Anleitung · Burmeier

Gebrauchsanweisung Pflegebett Allura II

Diese Unterlage stammt vom Hersteller Burmeier GmbH & Co. KG. Sie folgt ab der nächsten Seite unverändert im Original. Wir stellen sie Ihnen zum Ansehen, Speichern und Ausdrucken bereit.

HERSTELLER	UMFANG	STAND
Burmeier GmbH & Co. KG	120 Seiten im Original	07/2025

Schwerlastbett Allura II bei careshop-24.de

- Preis, Ausstattung und Lieferzeit auf der Produktseite
- Persönliche Beratung am Telefon: 040 / 60 94 52 45
- Alle Anleitungen, Maßskizzen und Prospekte: careshop-24.de/Burmeier

careshop-24.de/Pflegebett-Allura

Code scannen

Allura II

BURMEIER



Gebrauchsanweisung

Teil A: Allgemeine Informationen

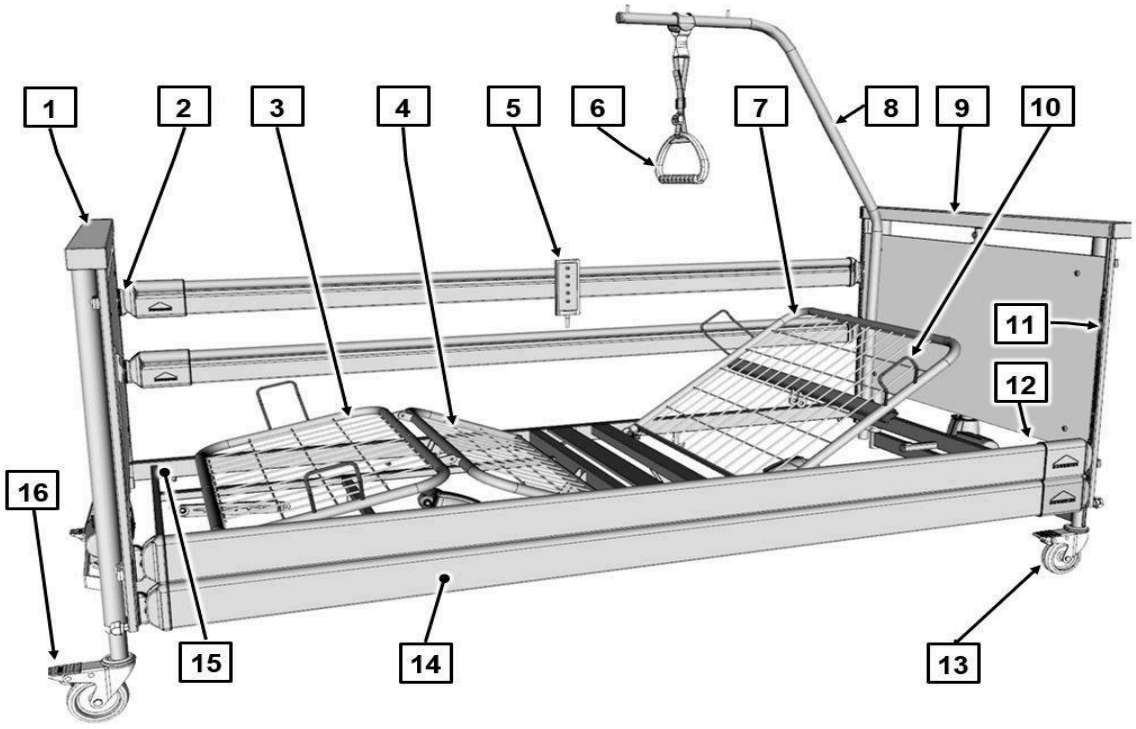
Teil B: Betreiber und Fachpersonal

Teil C: Pflegepersonal, Bewohner und Privatkäufer

REF: 232119

2024-12-27 | Version 9.5 | 232682

Teil A: Allgemeine Informationen



[1] Fahrgestell-Fußteil	[2] Entriegelungsknöpfe für Seitensicherung (4 Stück)
[3] Unterschenkellehne	[4] Oberschenkellehne
[5] Handschalter	[6] Triangelgriff
[7] Rückenlehne	[8] Aufrichter
[9] Fahrgestell-Kopfteil	[10] Matratzenbügel (4 Stück)
[11] Führungsschienen (4 Stück)	[12] Aufrichterhülsen (2 Stück, im Bild verdeckt)
[13] Laufrollen (4 Stück)	[14] Seitensicherungsholme
[15] Liegeflächenrahmen	[16] Bremstritt

BURMEIER

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Allgemeine Informationen

1 Adresse, Kundeninformation, Markthinweis 1

2 Vorwort 2

3 Konventionen dieser Anweisung 3

3.1 Sicherheitshinweise 3

3.2 Icons Hinweise 4

4 Produktbeschreibung 5

4.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5

4.2 Kontraindikationen 7

4.3 Bettenkomponenten 7

4.3.1 Liegeflächenrahmen 7

4.3.2 Seitensicherung (einrastbar) 8

4.3.3 Elektrisches Verstellsystem 8

4.4 Liegeflächengrößen 8

4.5 Technische Daten 9

4.5.1 Typenschild 9

4.5.2 PID-Nummer 11

4.5.3 Verwendete Werkstoffe 11

4.5.4 Maße und Gewichte 11

4.5.5 Verstellbereiche 12

4.5.6 Umgebungsbedingungen 12

4.5.7 Klassifizierung 13

4.5.8 Elektrische Daten 14

4.5.9 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC) 15

4.5.10 Elektrischer Anschlussplan 19

1 Adresse, Kundeninformation, Markthinweis

Hersteller

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. :+49 (0) 5223 9769 - 0

Fax:+49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: info@burmeier.com

Internet: www.burmeier.com

Kundencenter

Wenden Sie sich in Deutschland für Ersatzteilbestellungen, Kundendienst-Anforderungen und bei weiteren Fragen bitte an unsere Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Tel. :+49 (0) 5223 9769 - 0

Fax:+49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: info@burmeier.com

Internet: www.burmeier.com

Markthinweis

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Pflegebettes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

2 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Firma Burmeier hat dieses Bett für Sie gebaut, um Sie bei allen Herausforderungen der häuslichen Pflege bestmöglich zu unterstützen. Wir verfolgen mit Leidenschaft das Ziel, hochwertige und langlebige Produkte zu entwickeln. Sie sollen Bewohnern den Aufenthalt im Bett sowie Pflegekräften und Angehörigen das Arbeiten am Bett so angenehm und sicher wie möglich gestalten. Daher prüfen wir vor der Auslieferung alle Funktionen und die elektrische Sicherheit. Jedes Bett verlässt unser Haus in einwandfreiem Zustand.

Um diesen Zustand lange zu erhalten, ist eine fachgerechte Bedienung und Pflege notwendig. Deshalb bitten wir Sie, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen und zu beachten. Sie hilft Ihnen sowohl bei der ersten Inbetriebnahme des Bettes als auch im täglichen Einsatz. Als Betreiber und Anwender finden Sie hier alle Informationen über die komfortable Bedienung und sichere Handhabung des Bettes. Die Gebrauchsanweisung ist ein praktisches Nachschlagewerk, das immer griffbereit aufbewahrt werden sollte.

Der medizinische Fachhandel, der Ihnen das Bett geliefert hat, steht Ihnen auch während der Nutzung des Produktes jederzeit gerne bei Fragen zu Serviceleistungen und Reparaturen zur Verfügung.

Wir möchten Ihnen, den pflegebedürftigen Menschen und allen Anwendern mit diesem Bett ein sicheres und praktisches Hilfsmittel anbieten, um Sie bei den täglich steigenden Anforderungen in der Pflege maßgeblich zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Burmeier GmbH & Co. KG

www.burmeier.com

3 Konventionen dieser Anweisung

3.1 Sicherheitshinweise

Dieses Pflegebett entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik und ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut geprüft.

Verwenden Sie das Pflegebett nur im einwandfreien Zustand.

Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole

In dieser Gebrauchsanweisung werden Sicherheitshinweise in folgender Weise dargestellt:

⚠ WARNUNG

WARNUNG

- WARNUNG verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann.

⚠ VORSICHT

VORSICHT

- VORSICHT verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG

- Hinweis vor schädlicher Situation mit den möglichen Folgen: das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann geschädigt werden.

Das jeweils verwendete Sicherheitssymbol ersetzt nicht den Text des Sicherheitshinweises. Lesen Sie deshalb den Sicherheitshinweis und befolgen Sie ihn genau!

3.2 Icons Hinweise

Allgemeine Hinweise und Querverweise werden in folgender Weise symbolisch dargestellt:



Allgemeine Hinweise, Tipps und hilfreiche Vorgehensweisen.

Querverweis bzw. aktiver Link: Gibt an, in welchem Teil der Anleitung sich das Ziel befindet, Kapitelname und Seitenzahl. Beispiel: Teil B: Sicherheitshinweise » 3.

4 Produktbeschreibung

4.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Pflegebett Allura II, nachfolgend Bett genannt, dient als komfortable Lösung zu Lagerung und Erleichterung der Pflege von pflegebedürftigen, gebrechlichen Menschen in Senioren- und Pflegeheimen. Weiterhin wurde es als komfortable Lösung für die häusliche Pflege, von pflegebedürftigen, behinderten oder gebrechlichen Menschen entwickelt. Es soll diese Pflege unterstützen.
- Diese Gebrauchsanleitung richtet sich sowohl an den privaten Käufer als auch an den gewerblichen Betreiber als Nachschlagewerk für einen sicheren Umgang mit dem Produkt. Sie enthält Informationen zu Bedienung, Wartung und Pflege und weist Sie auf potentielle Gefahren durch unsachgemäßen Umgang hin.
- Das Pflegebett ist beim Einsatz in Krankenhäusern nur für Räume der Anwendungsgruppe 0 konzipiert.
- Weitere Details der zulässigen Anwendungsumgebung finden Sie in Kapitel Teil A: Umgebungsbedingungen » 12. Weitere Hinweise zu möglichen elektromagnetischen Einflüssen finden Sie in Kapitel Teil A: Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC) » 15.
- Dieses Bett darf nur als Einzelbett verwendet werden.
- Dieses Bett kann für die Pflege unter Anweisung eines Arztes bestimmt sein und zur Diagnose, Behandlung oder Beobachtung des Bewohners dienen. Es ist daher mit einer Sperrfunktion der elektrischen Verstelleinrichtungen ausgerüstet.
- Dieses Bett hat keine spezielle Anschlussmöglichkeit für einen Potentialausgleich. Beachten Sie dieses vor Zusammenschluss mit zusätzlichen netzbetriebenen (medizinischen) Geräten.

Weitere Hinweise über gegebenenfalls zu treffende zusätzliche Schutzmaßnahmen finden Sie:

- In den Gebrauchsanweisungen dieser zusätzlichen, netzbetriebenen Geräte (z. B. Luft- Lagerungssysteme, Infusionspumpen, Ernährungssonden, usw.)
- In der aktuellen Ausgabe der Norm EN 60601-1 (Sicherheit von medizinischen elektrischen Geräten)
- In der aktuellen Ausgabe der Norm VDE 0107 (Starkstromanlagen in Krankenhäusern)

- Dieses Bett darf dauerhaft mit maximal 251 kg (Bewohner und Zubehör) belastet und uneingeschränkt betrieben werden.
- Das zulässige Bewohnergewicht ist abhängig vom gleichzeitig mit angebrachtem Gesamtgewicht des Zubehörs (z. B. Beatmungsgeräte, Infusionen,...)

Gewicht Zubehör (mit Polsterauflage)	Zulässiges max. Bewohnergewicht
10 kg	241 kg
20 kg	231 kg

- Beachten Sie besonders bei Bewohnern mit schlechtem klinischen Zustand die Sicherheitshinweise in Kapitel Teil B: Sicherheitshinweise » 3.
- Dieses Bett darf nur von eingewiesenen Personen bedient werden.
- Dieses Bett ist für mehrfache Wiederverwendung geeignet. Beachten Sie die hierbei notwendigen Voraussetzungen:

  → Siehe Kapitel Teil B: Reinigung und Desinfektion » 22.

  → Siehe Kapitel Teil B: Instandhaltung » 26.

- Auch während der Bewohner im Bett liegt, darf das Bett innerhalb des Zimmers verfahren werden. Bringen Sie zunächst die Liegefläche in eine flache Grundstellung und auf die **tiefste** Position.
- Dieses Bett darf nur unter den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Einsatzbedingungen betrieben werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
- Dieses Bett darf nicht ohne Autorisierung durch den Hersteller verändert werden.

4.2 Kontraindikationen

Dieses Bett ist nur geeignet für Bewohner, die folgende Mindest-Körpermaße/-gewichte nicht unterschreiten:

→ Körpergröße: 146 cm

→ Gewicht: 40 kg

→ Body Mass Index „BMI“: 17

Berechnung BMI:

BMI = Gewicht Bewohner (kg)/Körpergröße Bewohner $(m)^2$

Beispiel a

41 kg/(1,5 m x 1,5 m) = 18,2 = **ok!**

Beispiel b

35 kg/(1,5 m x 1,5 m) = 15,6 = **nicht ok!**

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Verletzungen durch Einklemmen und Quetschung beim Bewohner kommen.

- Bei Bewohnern mit geringerer Körpergröße/-gewicht besteht auf Grund deren kleinerer Gliedmaßen bei Verwendung von Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko zwischen den Freiräumen dieser Seitensicherungen.

4.3 Bettenkomponenten

Das Bett wird zerlegt, auf einer Lagerhilfe montiert, geliefert. Es kann auch in Mehrfamilienhäusern problemlos transportiert werden. Es besteht aus zwei Fahrgestellen (Kopf- und Fußteil); einem in der Mitte geteilten Liegeflächenrahmen; vier Seitensicherungsholmen und einem Aufrichter mit Triangelgriff. Das Bett steht auf vier lenkbaren Laufrollen, die alle mit einer Feststellbremse ausgestattet sind.

4.3.1 Liegeflächenrahmen

Der Liegeflächenrahmen ist vierfach unterteilt: in eine bewegliche Rückenlehne, ein festes Mittelteil und eine bewegliche Ober- und Unterschenkellehne. Die Rücken- und Oberschen-

kellehne können mit Hilfe von Elektromotoren verstellt werden. Die Liegefläche kann waagerecht in der Höhe oder zu einer Fußtieflage verstellt werden. Alle Verstellungen werden über einen Handschalter betätigt.

4.3.2 Seitensicherung (einrastbar)

Das Bett hat beidseitig einrastbare Seitensicherungsholme, die zu einer Barriere angestellt oder bei Nichtbedarf abgesenkt werden können. So ist der Bewohner gegen unbeabsichtigtes Herausfallen aus dem Bett gesichert. Die einrastbare Seitensicherung zeichnet sich durch ihre einfache Montage und die anwenderfreundliche Bedienbarkeit aus. Sie ist je nach Bett-Ausstattung in Holz- oder Metalausführung verfügbar.

4.3.3 Elektrisches Verstellsystem

Das elektrische Verstellsystem dieses Bettes ist erstfehlersicher, flammhemmend (V0) und besteht aus:

- einem “externen” Schaltnetzteil.
  Das Schaltnetzteil besteht aus: Spannungswandler und Niedervolt-Anschlusskabel. Der Spannungswandler erzeugt eine Schutz-Kleinspannung, die für Bewohner und Anwender ungefährlich ist. Das Schaltnetzteil versorgt über ein Verbindungskabel alle Antriebe (Motoren) mit der Schutz-Kleinspannung. Die Anschlussbuchse am Untergestell ist gegen Feuchtigkeit geschützt. **Nur während der Handschalter-Betätigung wird der elektrische Energiefluss vom externen Schaltnetzteil zum Bett freigegeben.**
- einem Handschalter mit stabilen Haken.
  Der Anwender kann die Verstellmöglichkeiten des Handschalters sperren, wenn der schlechte klinische Zustand des Bewohners dies erfordert.
- dem zentralen Bus-Steuergerät, in ihm sind alle Antriebsmotoren und der Handschalter über Steckverbindungen angeschlossen, die mit der Schutz-Kleinspannung arbeiten.
- zwei Antriebsmotoren für horizontale Höhenverstellung.
- einem Antriebsmotor für die Oberschenkellehne.
- einem Antriebsmotor für die Rückenlehne.

4.4 Liegeflächengrößen

Das Bett kann in den folgenden Größen bestellt werden.

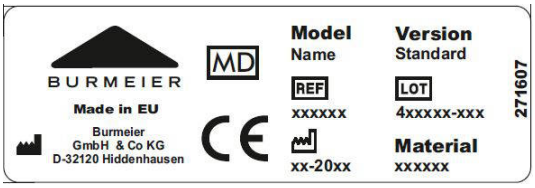
Diese Gebrauchsanweisung beschreibt eventuell Funktionen oder Ausstattungen, die Ihr Bettmodell nicht besitzt.

Liegeflächenmaß (BxL)	Außenmaß (BxL)
100 x 200 cm (Holz oder Metall Liegefläche)	111 x 224 cm
120 x 200 cm (Holz oder Metall Liegefläche)	121 x 224 cm

4.5 Technische Daten

4.5.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen. Das Typenschild enthält folgende Angaben:

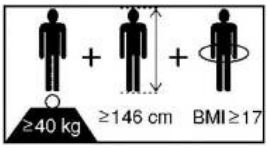
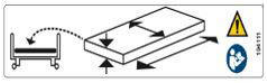


Typenschild, exemplarisch



Typenschild (elektrische Daten), exemplarisch

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
Model	Bettmodell
Material	Materialvariante (falls zutreffend)
Version	Variante (falls zutreffend)
REF	Artikelnummer (Kmat)
LOT	Auftragsnummer
	Fabrikationsdatum (Woche/Jahr)
MD	Artikel ist ein Medizinprodukt

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
	Gerät mit Anwendungsteil vom Typ BF gemäß IEC 601-1 (Besonderer Schutz gegen elektrischen Schlag)
	Gerät der Schutzklasse II, schutzisoliert
	Nur zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume - Nicht im Freien verwenden
	Entsorgung elektrischer Komponenten gemäß WEEE-Richtlinie durchführen. Nicht in den Hausmüll werfen!
	Achtung! Gebrauchsanweisung befolgen
Total :	Gesamtgewicht Bett
IP X4	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser von allen Seiten
CE	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)
	Sichere Arbeitslast
	Zulässiges Patientengewicht
	Mindest-Patientenabmessungen/-Gewicht: Körpergröße: 146 cm, Gewicht: 40 kg, Body Mass Index „BMI“: 17
	Nur vom Hersteller zugelassene Matratzen verwenden.

Erklärung verwendeter Bildzeichen:	
	Handbedienung sperren, falls der Bewohner durch unbeabsichtigte elektrische Verstellungen gefährdet werden könnte.

4.5.2 PID-Nummer

Unter der PID-Nummer sind für den Hersteller relevante Auftragsdaten zusammengefasst. Halten Sie die PID-Nummer bei jedem Kontakt mit Ihrem Fachhändler bereit. Die PID-Nr. finden Sie kopfseitig am Liegeflächenrahmen.



Teil A: Abb.1:
PID-Nummer

4.5.3 Verwendete Werkstoffe

Das Bett ist zum größten Teil aus Stahlprofilen gefertigt, deren Oberfläche mit einer Polyester- Pulverbeschichtung oder einer metallischen Legierung aus Zink oder Chrom überzogen ist. Die Seitensicherungsholme und die Liegefläche bestehen je nach Bett-Ausstattung aus Holz oder Metall. Die Fahrgestelle bestehen aus Stahlprofilen mit Füllbrettern aus Holz. Alle Oberflächen sind versiegelt.

Ein Hautkontakt mit den genannten Oberflächen ist gesundheitlich unbedenklich.

4.5.4 Maße und Gewichte

Alle Angaben zu Maßen und Gewicht in dieser Anleitung verstehen sich als Circa-Angaben.

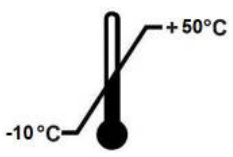
Montiertes Bett mit Seitensicherungen:	
Liegeflächenmaße	je nach Betthauptausführung siehe Kapitel Teil A: Liegeflächengrößen » 8.

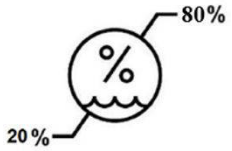
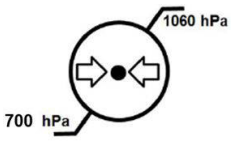
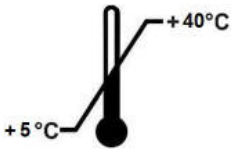
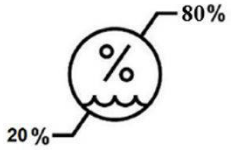
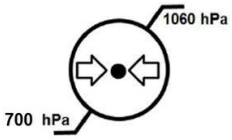
Montiertes Bett mit Seitensicherungen:	
Hinweis: Weitere Angaben entnehmen Sie bitte der Maßskizze auf unserer Webseite unter: www.burmeier.com/de/information/downloads.	
Gesamtgewicht, je nach Ausführung	von ca. 120 kg bis ca. 133 kg
Sichere Arbeitslast	251 kg
Zerlegtes Bett:	
Betthäupter mit Motoren	von ca. 22,8 kg bis ca. 24 kg
Liegeflächenrahmen mit Motoren	von ca. 46 kg bis ca. 54 kg
4 Seitensicherungsholme aus Holz	15 kg
Aufrichter	6 kg
Lagerhilfe	3 kg

4.5.5 Verstellbereiche

Höhenverstellung der Liegefläche	ca. 30 - 80 cm
Verstellung der Rückenlehne	ca. 0° - 70°
Verstellung der Beinlehne	ca. 0° - 35°
Verstellung in Fußtieflage	14°

4.5.6 Umgebungsbedingungen

Geräuschentwicklung bei Verstellung	max. 48 dB (A)	
Nachfolgend genannte Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden:		
Bei Lagerung/Transport:		
Lagertemperatur	min. -10° C max.+ 50° C	

Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)	min. 20 % max. 80 %	
Luftdruck (in Höhe ≤ 3000 m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa	
Bei Betrieb:		
Umgebungstemperatur	min. + 5° C max. + 40° C	
Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)	min. 20 % max. 80 %	
Luftdruck (in Höhe ≤ 3000 m)	min. 700 hPa max. 1060 hPa	

4.5.7 Klassifizierung

- Dieses Bett erfüllt alle Anforderungen nach Medizinprodukte- VERORDNUNG (EU) 2017/745 (MDR)
- Dieses Bett ist als aktives Medizinprodukt der Klasse I mit Anwendungsteil vom Typ BF eingestuft
- EMDN- Code: V08060101 ; HOSPITAL/HOME CARE ELECTRIC MEDICAL BEDS
- Verwendung in folgenden Anwendungsumgebungen IEC 60601-2-52:

3:	Langzeitpflege in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird. Ein bei medizinischen Verfahren verwendetes Medizinisches Elektrisches Gerät kann bereitgestellt werden, um das Aufrechterhalten oder Verbessern des Zustandes vom Bewohner zu unterstützen. (z. B. Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen)

4:	Häusliche Pflege. Es wird ein medizinisches elektrisches Gerät zum Lindern oder Ausgleichen einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit verwendet.

4.5.8 Elektrische Daten

Schaltnetzteil	
Typ	Linak SMPS 20
Eingangsspannung	AC 230 V, ± 10 %, 50 Hz
max. Stromaufnahme	AC 2,5 A
Ausgangsspannung	DC 35 V
Ausgangsstrom	max. DC 6,0 A
Einschaltdauer	(AB) 2 min EIN /18 min AUS
Schutzart	IP X4
Klassifikation	Schutzklasse II, nicht für Anwendung in explosionsfähigen Atmosphären

Handschalter mit Sperrfunktion	
Typ	Linak HL 74
Schutzart	IP X4

Motoren Liegefläche-Höhe	
Typ	Linak LA 27
Kraft/Einbaumaß/Hub	1900 N / 700 mm / 505 mm
Eingangsspannung	DC 24 V
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	IP X4

Motor Rückenlehne	
Typ	Linak LA 27

Motor Rückenlehne	
Kraft/Einbaumaß/Hub	3500 N / 320 mm / 110 mm
Eingangsspannung	DC 24 V
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	IP X4

Motor Oberschenkellehne	
Typ	Linak LA 27
Kraft/Einbaumaß/Hub	2500 N / 270 mm / 60 mm
DC 24 V	Eingangsspannung
Einschaltdauer	AB: 2 Min EIN / 18 Min AUS
Schutzart	IP X4

4.5.9 Informationen zur elektromagnetischen Kompatibilität (EMC)

Verwenden Sie nur die vom Hersteller vorgegebenen speziellen Kabel und Zubehörteile, damit ein elektromagnetisch störungsfreier Betrieb des Bettes gewährleistet ist (siehe auch Kapitel „Ersatzteile; Zubehör“ der Betten-Gebrauchsanweisungen).

Durch mögliche elektromagnetische Störungen von benachbarten Geräten sind keine wesentlichen Leistungs-Einschränkungen dieses Bettes beim bestimmungsgemäßen Gebrauch, wie in den jeweiligen Haupt-Gebrauchsanweisungen beschrieben bekannt/zu erwarten.

ACHTUNG

Gefahr von Funktionsstörungen

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Fehlfunktionen und Sachschäden kommen.

- Die Verwendung von anderem Zubehör, anderen Wandlern und anderen Leitungen als jenen, die BURMEIER für dieses Bett bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Bettes zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

- Die Verwendung dieses Gerätes unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine solche Verwendung dennoch notwendig ist, sollte dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.

- Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte, Mobiltelefone, usw.) einschließlich deren Zubehör (wie z. B. Antennenkabeln und externen Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm zu den elektrischen Teilen und Leitungen dieses Bettes verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Gerätes führen.

Das Bett ist für den Betrieb in der folgenden angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Betreiber oder der Anwender des Betts sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Dieses Produkt stimmt mit folgenden EMV-Normen zur Störaussendung und Störfestigkeit überein:

Umgebungsbezogene Grenzwerte der Störaussendungen	
Phänomen	**Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge**
Leitungsgeführte und gestrahlte Störaussendungen	CISPR 11
Verzerrungen durch Oberschwingungen	siehe IEC 61000-3-2
Spannungsschwankungen und Flicker	siehe IEC 61000-3-3

Umhüllung		
Phänomen	**EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV Kontakt
		+/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft
Hochfrequente elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	10 V/m ;(80 MHz bis 2,7 GHz; 80% AM bei 1 kHz)

Umhüllung		
Phänomen	**EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Hochfrequente elektromagnetische Felder in unmittelbarer Nachbarschaft von drahtlosen Kommunikationsgeräten	IEC 61000-4-3	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)
Magnetfelder mit energietechnischen Bemessungs-Frequenzen	IEC 61000-4-8	Siehe separate Tabelle zz (am Ende dieses Kapitels)

Wechselstrom-Tor für den Versorgungseingang		
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 2 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz
Stoßspannungen: Leitung gegen Leitung	IEC 61000-4-5	+/- 0,5 kV; +/- 1kV
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz)
Spannungseinbrüche	IEC 61000-4-11	0% UT ; ½ Periode; bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad
		0% UT ; 1 Periode; und 70% UT; 25 Perioden; einphasig bei 0 Grad
Spannungsunterbrechungen	IEC 61000-4-11	0% UT; 250 Perioden

Tore von Signaleingangs-/Signalausgangsteilen		
Phänomen	**EMV-Grundnorm**	**Störfestigkeits-Pegel (Test + Compliance)**
		Umgebung im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge
Entladung statischer Elektrizität (ESD)	IEC 61000-4-2	+/- 8 kV; Kontakt +/- 2 kV, +/- 4 kV ¸ +/- 8 kV, +/- 15 kV; +/- 25kV Luft;
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	IEC 61000-4-4	+/- 1 kV; 100 kHz Wiederholfrequenz
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V ; 0,15 MHz bis 80 MHz; 6V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80MHz 80% AM bei 1 kHz

Tabelle zz: Prüffestlegungen für die Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen

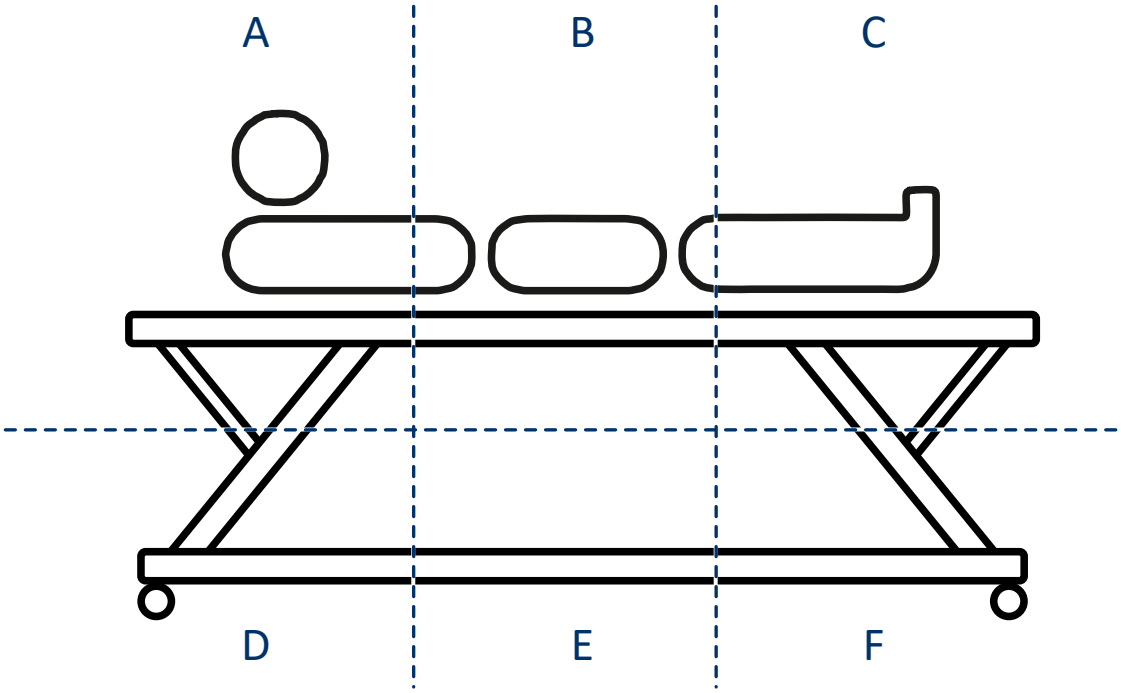
Prüffrequenz MHz	Frequenzband	Funkdienst	Modulation	Max. Leistung W	Entfernung m	Störfestigkeits-Pegel v/m
385	380 bis 390	TETRA 400	Plusmodulation 18 Hz	1,8	0,3	27
450	430 bis 470	GMRS 460 FRS460	FM +/- 5% Hub, 1kHz Sinus	2	0,3	28
710	704 bis 787	LTE Band 13, 17	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	28
745						
780						
810	800 bis 960	GSM 800/900 TETRA 800 iDEN820, CDMA 850, LTE Band 5	Pulsmodulation 18 Hz	0,2	o,3	28
870						
930						

Tabelle zz: Prüffestlegungen für die Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen						
Prüffre-quenz MHz	**Fre-quenz-band**	**Funkdienst**	**Modulation**	**Max. Leistung W**	**Entfer-nung m**	**Störfes-tigkeits-Pegel v/m**
1720	1700 bis 1990	GSM 1800 CDMA 1900, GSM 1900, DECT, LTE Band 1;3; 4; 25; UMTS	Pulsmodula-tion 18 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400 bis 2570	Bluetooth, WLAN 802.11 b/g/n, RFID 2450, LTE Band 7	Pulsmodula-tion 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100 bis 5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodula-tion 217 Hz	2	0,3	9
5500						
5785						

4.5.10 Elektrischer Anschlussplan

Dieses Bett kann mit folgender Standardausstattung geliefert werden. Im folgenden Kapitel finden Sie den Anschlussplan der elektrischen Komponenten.

Das folgende Bild soll Ihnen die Lokalisierung der elektrischen Komponenten im Bett erleichtern.

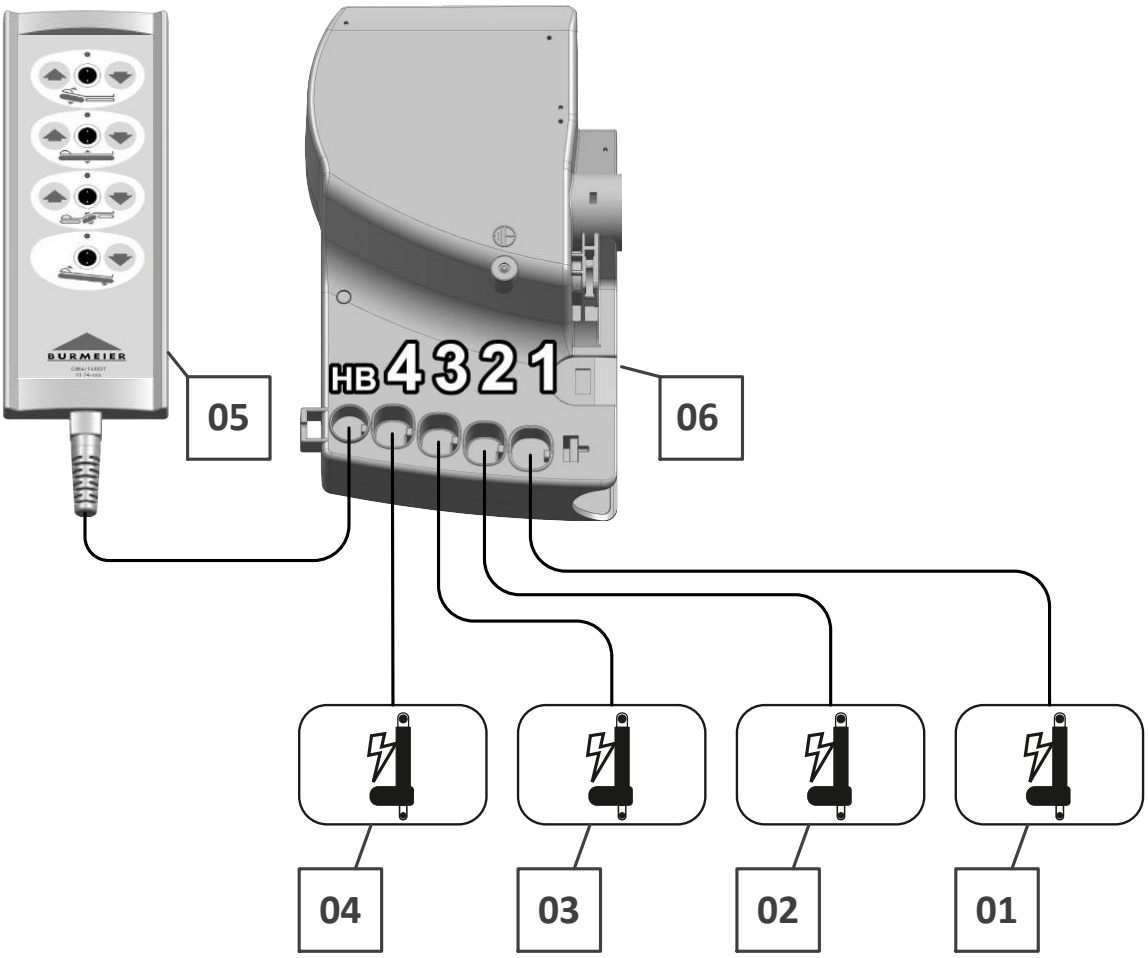


Teil A: Abb.2:
Lokalisierung der elektrischen Komponenten

A: kopfseitig, oben	B: Bettmitte, oben
C: fußseitig, oben	D: kopfseitig, unten
E: Bettmitte, unten	F: fußseitig, unten

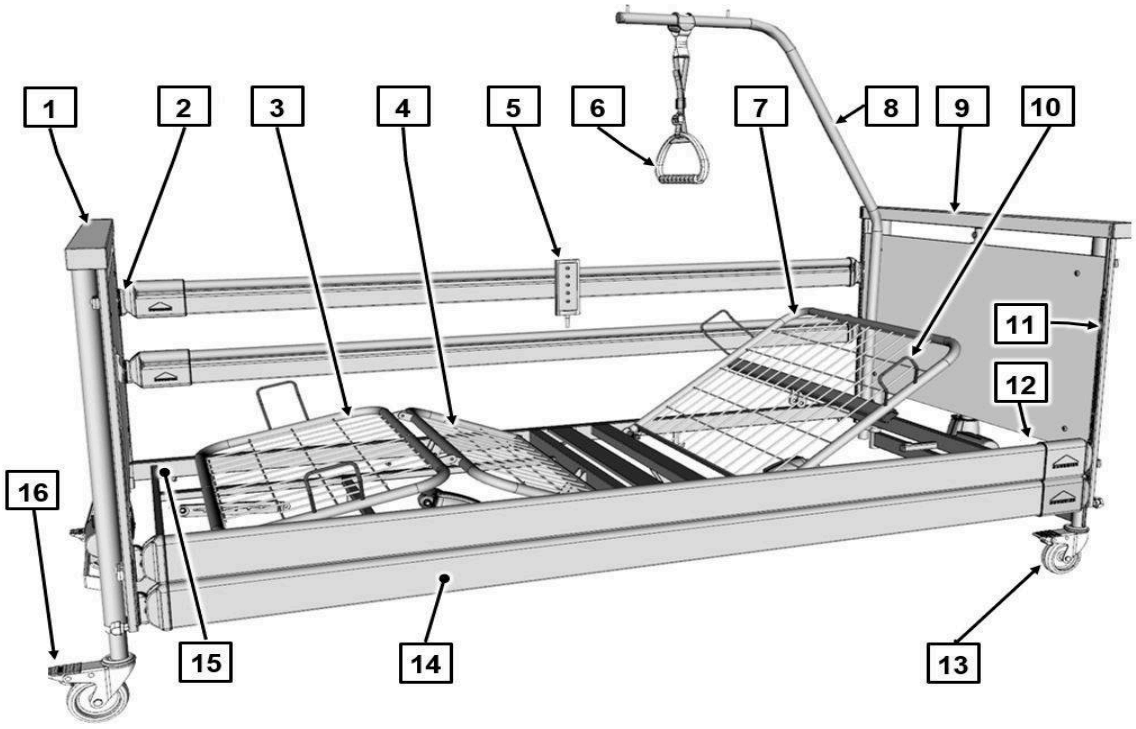
4.5.10.1 Standardausstattung

Die Buchstaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das vorherige Bild "Lokalisierung der elektrischen Komponenten". Es deutet darauf hin, wo sich das Bauteil im Bett befindet.



1: Motor Rückenlehne → A	2: Motor Höhenverstellung kopfseitig → D
3: Motor Oberschenkellehne → C	4: Motor Höhenverstellung fußseitig → F
5: Handschalter → A	6: Steuergerät → A

Teil B: Betreiber und Fachpersonal



[1] Fahrgestell-Fußteil	[2] Entriegelungsknöpfe für Seitensicherung (4 Stück)
[3] Unterschenkellehne	[4] Oberschenkellehne
[5] Handschalter	[6] Triangelgriff
[7] Rückenlehne	[8] Aufrichter
[9] Fahrgestell-Kopfteil	[10] Matratzenbügel (4 Stück)
[11] Führungsschienen (4 Stück)	[12] Aufrichterhülsen (2 Stück, im Bild verdeckt)
[13] Laufrollen (4 Stück)	[14] Seitensicherungsholme
[15] Liegeflächenrahmen	[16] Bremstritt

BURMEIER

Inhaltsverzeichnis

Teil B: Betreiber und Fachpersonal

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten 1

1.1 Zielgruppen des gewerblichen Bereiches 1

1.1.1 Betreiber 1

1.1.2 Fachpersonal 2

1.2 Zielgruppe des privaten Bereiches 2

1.2.1 Privatkäufer 2

2 Sicherheitshinweise 3

2.1 Allgemeine Hinweise 3

2.2 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes 3

2.2.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse 4

2.2.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe 5

2.2.3 Handschalter 5

2.2.4 Schaltnetzteil 6

2.2.5 Bettverstellung 6

2.3 Spezielle Gefahrenarten 7

2.3.1 Brandgefahr 7

2.4 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte 8

2.4.1 Einsatz von Bewohnerliftern 8

2.5 Sicherheitshinweise für Zubehör 9

2.6 Sicherheitshinweise für die Entsorgung 9

3 Montage des Pflegebettes 11

3.1 Werkzeug 11

3.2 Lieferumfang 12

3.3 Anforderungen an den Aufstellungsort 12

3.4 Liegeflächenrahmen 13

3.5 Fahrgestelle 13

3.6 Seitensicherung 14

3.7 Elektrischer Anschluss 17

4 Inbetriebnahme 20

4.1 Anschluss Schaltnetzteil 20

4.2 Erreichen der Betriebsbereitschaft 21

5 Reinigung und Desinfektion 22

5.1 Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion 22

5.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan 23

5.2.1 Manuelle Reinigung 23

5.3 Einweisung des Pflege- und Fachpersonals 24

5.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel 24

5.5 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln 25

6 Instandhaltung 26

6.1 Gesetzliche Grundlagen 26

6.2 Inspektionen und Funktionsprüfung 27

6.2.1 Ablauf der Ableitstromprüfung 28

6.2.2 Prüfprotokoll 29

6.3 Ersatzteile 34

7 Austausch elektrischer Komponenten 36

7.1 Sicherheitshinweise 36

7.2 Handschalter tauschen 37

7.3 Steuergerät Reset 37

8 Fehlerbehebung 39

8.1 Fehler- und Störungsbehebung 39

9 Demontage des Pflegebettes 40

9.1 Liegeflächenrahmen zerlegen 41

9.2 Zerlegtes Bett auf Lagerhilfe montieren 41

10 Entsorgung 43

10.1 Entsorgung des Bettes 43

10.2 Entsorgung der Verpackung 43

10.3 Entsorgung von Elektrokomponenten 43

11 Anhang 44

11.1 Zubehör 44

11.1.1 Anforderungen an die Matratze....44
11.1.2 Anforderungen an Seitensicherungen....45
11.2 EG Konformitätserklärung....45

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten

1.1 Zielgruppen des gewerblichen Bereiches

1.1.1 Betreiber

Betreiber (z. B.: Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen) ist jede natürliche oder juristische Person, die das Pflegebett verwendet oder in deren Auftrag es verwendet wird. Dem Betreiber obliegt die ordnungsgemäße Einweisung des Pflegepersonals.

1.1.1.1 Pflichten des Betreibers

Beachten Sie in Deutschland Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Pflegepersonal und Dritte sicherzustellen. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Betreibers zu beachten!

Lassen Sie dieses Bett nur durch eingewiesene Personen bedienen!

- In Deutschland: Weisen Sie das Pflegepersonal gemäß MPBetreibV § 9 auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin! In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten!
- Weisen Sie das Pflegepersonal anhand dieser Gebrauchsanweisung, die zusammen mit diesem Pflegebett ausgeliefert wird, vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Pflegebettes ein!
- Machen Sie das Pflegepersonal auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Pflegebettes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und Seitensicherungen!
- Stellen Sie sicher, dass auch Vertretungspersonal hinreichend in die Bedienung des Pflegebettes eingewiesen ist!

Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitshinweise eingehalten werden!

Führen Sie bei Langzeiteinsatz des Pflegebettes, nach angemessenem Zeitraum, eine Kontrolle auf Funktion und sichtbare Beschädigungen gemäß Kapitel Teil B: Instandhaltung » 26 durch!

Falls das Pflegebett den Besitzer wechselt, muss die Gebrauchsanweisung mitgegeben werden.

Stellen Sie bei Anbringen weiterer Geräte (z. B. Kompressoren von Luftlagerungssystemen usw.) sicher, dass die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

1.1.2 Fachpersonal

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Weiterhin sind sie in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion eingewiesen.

1.2 Zielgruppe des privaten Bereiches

1.2.1 Privatkäufer

Informationen über diese Zielgruppe finden Sie im Teil C: Privatkäufer » 2.

Informationen zu den Montagearbeiten finden Sie im Teil B: Montage des Pflegebettes » 11.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Hinweise

Vor der ersten Inbetriebnahme des Pflegebettes:

- Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vollständig durch. So vermeiden Sie Schäden an Personen oder Material aufgrund von Fehlbedienung.
- Beachten Sie die Hinweise für zugelassene Matratzen nach DIN 13014 (siehe Teil B: Anforderungen an die Matratze » 44).
- Reinigen und desinfizieren Sie das Pflegebett vor der ersten Benutzung.

Der Anwender hat sich gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) § 2 vor der Benutzung eines Pflegebettes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Pflegebettes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung zu beachten. Gleiches gilt für Zubehör.

Dieses Pflegebett erfüllt alle Anforderungen der Verordnung für Medizinprodukte (EU) 2017/745 (MDR). Es ist gemäß Medizinproduktegesetz (MPG § 13) als aktives Medizinprodukt der Klasse I eingestuft.

Dieses Pflegebett ist durch ein unabhängiges Prüfinstitut auf Produktsicherheit geprüft worden. Wie jedes technische, elektrische Gerät kann es jedoch bei unsachgemäßer Bedienung zu Gefährdungen führen.

Beachten Sie deshalb auch Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen für Bewohner, Pflegepersonal und Dritte sicherzustellen.

Diese Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen. Alle Personen, die an und mit diesem Pflegebett arbeiten, müssen den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen und die Sicherheitshinweise befolgen.

2.2 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes

Dieses Pflegebett ist für Bewohner unter 146 cm Körpergröße sowie für Kleinkinder nicht geeignet.

Dieses Pflegebett darf nur von durch den Betreiber eingewiesenen Personen bedient werden.

Elektrische Verstellungen sind nur möglich, wenn das Pflegebett ordnungsgemäß an das Stromnetz angeschlossen ist.

2.2.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse

WARNUNG

Gefahr durch Stromschlag

Bei Nichtbeachtung kann es zu lebensgefährlichen Stromschlägen durch beschädigte Netzkabel kommen. Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um Gefährdungen durch elektrischen Schlag und Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Tauschen Sie ein beschädigtes Netzkabel umgehend aus! Ein beschädigtes Netzkabel, kann zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.
- Ziehen Sie vor jedem Fahren des Bettes unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose.
- Hängen Sie das Netzkabel mit dem daran angebrachten Netzkabelhalter am Fahrgestell-Kopfteil an, damit es gegen Herabfallen gesichert ist und nicht auf dem Fußboden schleifen kann.
- Prüfen Sie das Netzkabel im laufenden Betrieb mindestens einmal wöchentlich auf Beschädigungen (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen etc.), außerdem nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. Überfahren des Netzkabels mit dem Bett selbst oder mit Gerätewagen, nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie dem Wegrollen des Bettes bei eingestecktem Netzstecker und nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben des Bettes vor Einstecken des Netzsteckers.
- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Benutzen Sie das Bett nicht weiter, wenn der Verdacht besteht, das Netzkabel könnte beschädigt sein.

2.2.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe

Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden. Danach eine Mindestpause von 18 Minuten einhalten. Wird das elektrische Antriebssystem erheblich länger betätigt, z. B. durch andauerndes „Spielen“ des Bewohners mit dem Handschalter, schaltet ein thermisches Sicherungsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen ab. Je nachdem wie groß die Überlastung war, kann es einige Minuten dauern, bis Sie dann wieder weitere Verstellvorgänge durchführen können. Beachten Sie auch weitergehende Hinweise in Kapitel Teil C: Störungsabhilfetabelle » 27.

2.2.3 Handschalter

Verwahren Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch stets so, dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann (Aufhängen am Haken). Stellen Sie sicher, dass das Kabel (optional) nicht durch bewegliche Teile des Pflegebettes beschädigt werden kann.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch unbeabsichtigte Fehlbedienung kommen.
Sperren Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn:

- der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen oder sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht,
- der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Antriebsmotoren gefährdet werden könnte,
- sich Kinder unbeaufsichtigt in dem Raum mit dem Pflegebett aufhalten.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmen oder Quetschungen von Gliedmaßen kommen.

- Dieses Bett ist nur zur Verwendung als Einzelbett vorgesehen. Halten Sie einen Mindest-Sicherheitsabstand von einer Nachttisch-Breite (ca. 60 cm) bis zum nächsten Bett ein.

- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohner, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Bett im Raum.
- Die Verstellungen dürfen dann nur von einer eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden!

2.2.4 Schaltnetzteil

ACHTUNG

Sachschaden

Nichtbeachtung kann zu Funktionsstörungen oder Sachschäden führen!

- Das Schaltnetzteil soll nach Transport/Lagerung in kalter Umgebung erst betrieben werden, wenn es die Raumtemperatur angenommen hat.

2.2.5 Bettverstellung

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachbeschädigungen am Bett und/oder des Hubgestells kommen, die die Tragfähigkeit des Bettes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen. Stellen sie sicher, dass

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle, Wandschutzleisten oder Dachschräge im Weg befinden,
- keine Gegenstände unter dem Bett liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rücken-, Oberschenkel- und Unterschenkellehne keine Personen aufsetzen.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen des Bewohners kommen, durch Hubantriebe, die nicht synchron verfahren. Diese führen zu einer Schräglage der Liegefläche (z. B. zu einer unerwünschten Kopftieflage).

- Fahren Sie die Liegeflächenhöhe bei Bedarf jedoch mindestens 1 x täglich in die obere oder untere Endlage. Hierdurch ermöglichen Sie einen automatischen Ausgleich der beiden unabhängigen Hubantriebe und somit eine waagerechte Liegefläche.

ACHTUNG

Sachschäden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden am Bett / Gegenstände kommen.
Wird das Bett bei Überbelastung oder Hindernissen (zum Beispiel Fensterbänke) im Verstellweg weiter verstellt (hochgefahren), kann dies zu Sachschäden am Bett oder anderen Gegenständen führen, da das Antriebssystem über keine elektronische Überlastabschaltung verfügt.

- Vermeiden Sie daher, das Bett mit mehr als dem zulässigen Gewicht zu belasten.
- Sorgen Sie dafür, dass der gesamte Verstellbereich des Bettes frei von Hindernissen ist. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke, Dachschrägen usw. im Verstellweg befinden.

2.3 Spezielle Gefahrenarten

2.3.1 Brandgefahr

WARNUNG

Brandgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen (durch Verbrennung) kommen.

- Verwenden Sie möglichst nur flammhemmende Matratzen und Bettzeug.

- Weisen Sie den Bewohner darauf hin, dass Rauchen im Bett nicht erlaubt ist.
- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche, Matratzen nach DIN 13014. Weiter sollten diese Matratzen schwer entflammbar nach DIN 597 Teil 1 und 2 sein.
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie Zusatzgeräte (z. B. Heizdecken) und andere Elektrogeräte (z. B. Leuchten, Radios) und stellen Sie sicher, dass deren Anschlussleitungen nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden können.
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nur entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nicht unbeabsichtigt auf oder unter das Bettzeug gelangen können (Gefahr von Hitzestau)! Verwenden Sie möglichst nur LED-Leuchten, da diese deutlich weniger Hitze entwickeln, als konventionelle Glühlampen/ Halogenlampen.
- Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz von Steckerkupplungen an Verlängerungskabeln oder Mehrfachsteckdosenleisten unter dem Bett (Brandgefahr durch eindringende Flüssigkeit).

2.4 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte

2.4.1 Einsatz von Bewohnerliftern

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen durch den Einsatz von Bewohnerliftern an Leitungen und Antrieben kommen, wenn sich die Liegefläche in niedrigster Position befindet.

- Fahren Sie den Bewohnerlifter nicht unter das Pflegebett, wenn sich dieses in niedrigster Position befindet.
- Fahren Sie die Liegefläche so hoch, dass es problemlos mit dem Bewohnerlifter darunter gefahren werden kann.

2.5 Sicherheitshinweise für Zubehör

ACHTUNG

Sachschaden

Beachten Sie folgende generelle Hinweise bei Auswahl von Zubehör, um die Möglichkeit von Sachschäden zu minimieren.

- Beachten Sie bei Einsatz externer elektrischer Komponenten, wie z. B. Bewohnerlifter, Leseleuchten oder Kompressoren für Lagerungssysteme, dass sich deren Netzkabel nicht in beweglichen Teilen des Pflegebettes verfangen oder beschädigt werden können.
- Verwenden Sie nur Original-Zubehör der Firma Burmeier GmbH, welches auf das jeweilige Bettenmodell abgestimmt ist, nur so wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Schutz für den Bewohner erreicht.

2.6 Sicherheitshinweise für die Entsorgung

WARNUNG

Infektionsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zur Gefährdung der Gesundheit kommen!

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös oder kontaminiert sind.

ACHTUNG

Umweltgefährdung

Bei Nichtbeachtung kann es zu Umweltschäden kommen!

- Entsorgen Sie Akkus nicht in den Hausmüll.

- Akkus können auf dem gleichen Weg wie Autobatterien bei den örtlichen Sammelstellen entsorgt werden.
- Äußerlich unbeschädigte, entladene Akku-Packs können auch an Burmeier zurückgesandt werden.

3 Montage des Pflegebettes

- Dieses Kapitel wendet sich an fachkundige Personen des Betreibers/ des Sanitätsfachhandels.

3.1 Werkzeug

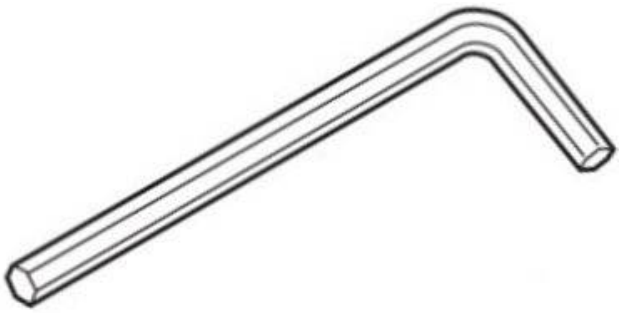
Es wird ein Inbusschlüssel mitgeliefert.

Beachten Sie bitte: In der Lieferung des Bettes ist ein Inbusschlüssel enthalten.

Um einen sichern Anzug aller Bettkomponenten zu gewährleisten, müssen alle Inbusschrauben des Bettes mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel festgezogen werden (siehe Abbildung).

Das Festziehen der Schrauben von Hand ist nicht ausreichend und kann zum Lösen von Bettkomponenten während des Betriebs führen.

→ Ziehen Sie alle Inbusschrauben des Bettes mit dem beiliegenden Inbusschlüssel fest.



3.2 Lieferumfang

Das Bett wird zerlegt, auf einer Lagerhilfe montiert, angeliefert. Die Montage erfolgt vor Ort durch das Fachpersonal des Betreibers. Die Montage kann durch eine oder zwei Personen erfolgen.

Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien und Kabelbinder bevor Sie mit der Montage beginnen. Beachten Sie hierzu die Entsorgungshinweise in Kapitel Teil B: Entsorgung » 43.

3.3 Anforderungen an den Aufstellungsort

Beachten Sie folgende sicherheitsrelevanten Punkte bei Auswahl des Aufstellungsortes des Bettes:

- Für den gesamten Verstellbereich des Bettes muss ausreichend Platz vorhanden sein. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke, Dachschrägen usw. im Weg befinden.
- Der Raum unter dem Bett muss frei bleiben.
- Prüfen Sie vor Einsatz auf Parkettböden, ob es durch die vorhandene Bodenversiegelung zu Verfärbungen durch die Laufrollen kommen kann. Der Einsatz auf Fliesen, Teppich, Laminat und Linoleum ist unbedenklich. BURMEIER haftet nicht für Schäden, die durch alltäglichen Betrieb auf Fußböden entstehen könnten.
- Eine ordnungsgemäß installierte 230-Volt-Netzsteckdose muss (möglichst) in Nähe des Bettes vorhanden und jederzeit zugänglich sein.
- Stellen Sie sicher, dass beim Anbringen weiterer Zusatzgeräte (z. B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Zusatzgeräte gegeben ist. Achten Sie hierbei besonders auf die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an die Hersteller der Zusatzgeräte oder an BURMEIER.

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann beim Auf- bzw. Abbau des Bettes zu Beschädigung des Bodenbelags kommen, die durch scharfen Kanten des Fahrgestells bzw. der Liegefläche verursacht werden.

- Montieren bzw. demontieren Sie das Bett vorsichtig auf schützenden Unterlagen, um Beschädigungen am Bodenbelag zu vermeiden.

3.4 Liegeflächenrahmen

Gehen Sie wie folgt vor, um den Liegeflächenrahmen an das Untergestell zu montieren:

1. Entnehmen Sie die Seitensicherungsholme und den Aufrichter von der Lagerhilfe und legen Sie sie zunächst beiseite.
2. Entnehmen Sie die beiden Hälften des Liegeflächenrahmens von der Lagerhilfe.
3. Stellen Sie die kopfseitige Hälfte des Liegeflächenrahmens senkrecht auf den Fußboden. Die beiden Aufrichterhülsen weisen nach unten, während die 2 Antriebe nach oben weisen.
4. Lösen Sie nun die 4 Inbusschrauben in der fußseitigen Hälfte des Liegeflächenrahmens. Schrauben Sie die Inbusschrauben nicht völlig heraus, sondern lassen Sie sie ca. 2 Umdrehungen im Gewinde stecken.
5. Nehmen Sie nun die fußseitige Hälfte des Liegeflächenrahmens und heben ihn über die kopfseitige Hälfte des Liegeflächenrahmens. Stecken Sie jetzt die beiden Hälften des Liegeflächenrahmens ineinander.
6. Drehen Sie die 4 Innensechskantschrauben fest.
7. Legen Sie den zusammengesteckten Liegeflächenrahmen flach auf den Fußboden.

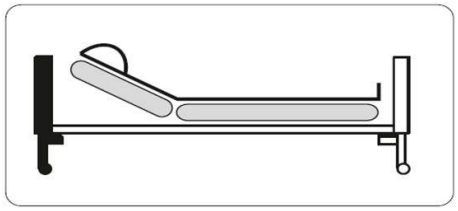
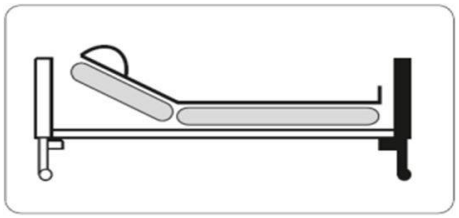
3.5 Fahrgestelle

WARNUNG

Gefahr durch Kopftieflage

Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen bei der im Bett liegenden Person führen. Die beiden Fahrgestelle dürfen nicht verwechselt werden! Eine Verwechslung führt zu einer unerwünschten Kopftieflage statt einer Fußtieflage.

- Achten Sie darauf, dass die Fahrgestelle bei der Montage des Bettes nicht verwechselt werden
- Beachten Sie hierzu die verschiedenen Aufkleber zur Kennzeichnung der Fahrgestelle. Diese befinden sich mittig an den Querrohren, im Bereich der Antriebsmotoren-Aufnahme und mittig an den Querrohren des Liegeflächenrahmens

Aufkleber auf Fahrgestell-Kopfteil	
Aufkleber auf Fahrgestell-Fußteil	

Gehen Sie wie folgt vor, um die Fahrgestelle an dem Liegeflächenrahmen zu montieren:

1. Demontieren Sie nun die beiden Fahrgestelle von der Lagerhilfe, indem Sie die 4 Inbusschrauben aus der Lagerhilfe vollständig herausdrehen.

   Die soeben entnommenen 4 Inbusschrauben benötigen Sie wieder zur Montage für den Liegeflächenrahmen.
2. Entnehmen Sie die beiden Fahrgestelle aus der Lagerhilfe.
3. Fügen Sie das Fahrgestell-Kopfteil mit den Liegeflächenrahmen zusammen. Achten Sie darauf, dass die Aufkleber übereinstimmen!

   - Heben Sie dazu den Liegeflächenrahmen am Kopfende an und schieben Sie die beiden Aufnahmestutzen des Fahrgestell-Kopfteils in die Rohre des Liegeflächenrahmens bis zum Anschlag.

     Beachten Sie bitte: Zwischen dem Liegeflächenrahmen und den Eckpfosten des Fahrgestells darf maximal 5 mm Abstand bestehen.
4. Drehen Sie die 2 Inbusschrauben mit der Hand fest.
5. Wiederholen Sie Schritte 3 und 4 mit dem Fahrgestell-Fußteil.
6. Schrauben Sie die 4 Inbusschrauben mit einem Inbusschlüssel gut fest.

3.6 Seitensicherung

Zum Schutz des Bewohners gegen ungewolltes Herausfallen besitzt das Bett je nach Ausstattung Holz- oder Metallseitensicherungen. Die Seitensicherungen bestehen aus Holmen (Holz oder Metall) mit Kunststoff-Endkappen und können mittels einfacher Klickmontage am Bett angebracht werden. Bei Bedarf können sie durch das Pflegepersonal manuell angestellt oder abgesenkt werden.

An den Fahrgestellen (Kopf- und Fußteil) befinden sich links und rechts je eine Führungsschiene. In diesen läuft jeweils eine Seitensicherungsführung mit 2 Aufnahmevorrichtungen

für die Holme. Die Seitensicherungsführungen sind werkseitig vormontiert. Die Holme lassen sich dank einfacher Klickmontage schnell und mit geringem Aufwand an den Aufnahmevorrichtungen anbringen.

Montage der Holzseitensicherungen

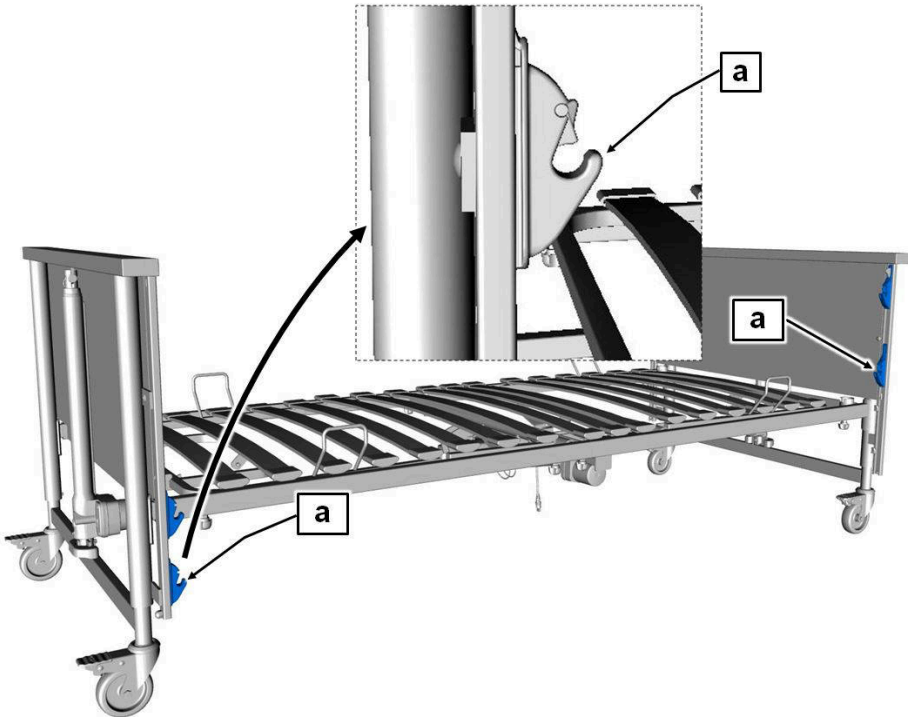
VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden durch nicht ordnungsgemäß montierte, herabfallende Seitensicherungsholme kommen.

- Prüfen Sie nach jeder Montage eines Seitensicherungsholmes, dass dieser korrekt in der Aufnahmevorrichtung eingerastet ist.
- Führen Sie einen Funktionstest durch, um festzustellen, dass die Seitensicherungen korrekt montiert sind. Für die Bedienung der Seitensicherung, siehe Teil C: Seitensicherung » 19.

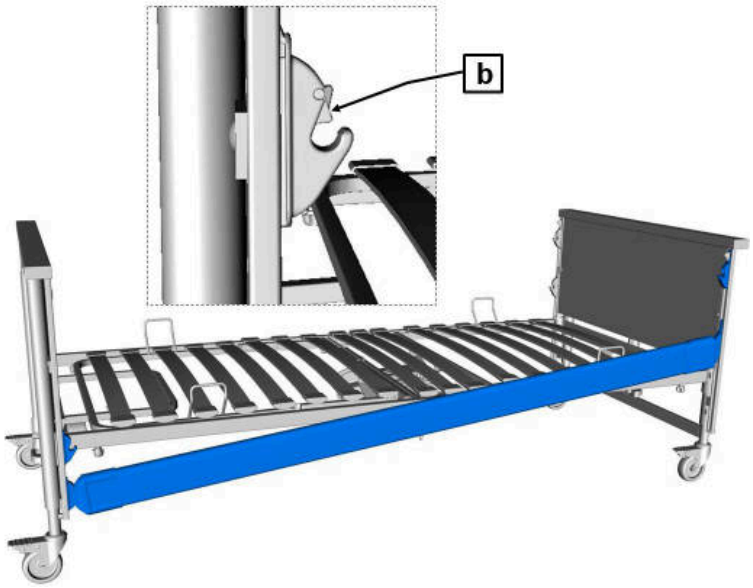
Abbildung ähnlich!



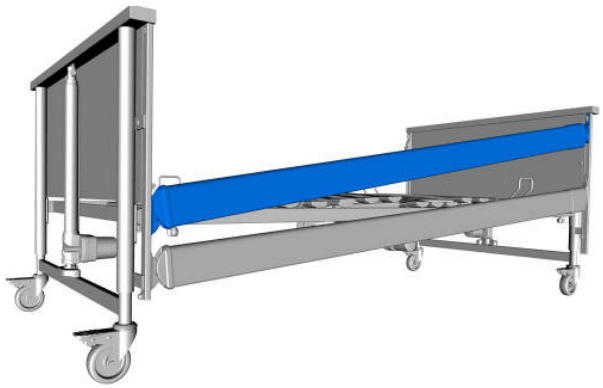
Wichtig: Die Führungsschienen müssen vor Beginn der Montagearbeiten diagonal zueinander stehen (siehe Bild). Stellen Sie hierfür die kopfseitige Führungsschiene hoch, und senken Sie die fußseitige Führungsschiene ab.

Beginnen Sie beim Fahrgestell-Kopfteil an der rechten Bettseite und gehen Sie wie folgt vor:

- Bringen Sie das eine Ende des Holzholms an die untere Aufnahmevorrichtung [a].
    - Beachten Sie bitte: Die Mulde am Holm muss dabei nach innen zeigen und die abgerundete Seite des Holmes nach oben.



- Stecken Sie das eine Ende des Holmes in die untere Aufnahmevorrichtung (kopfseitig).
- Stecken Sie das andere Ende des Holmes in die untere Aufnahmevorrichtung (fußseitig).
    - Der Holm muss mittels des Auslöseknopfes [b] fest einklemmen.
    - Stellen Sie sicher, dass der Holm richtig eingerastet ist, in dem Sie ihn mit der Hand auf- und abbewegen.



- Wiederholen Sie die letzten Schritte, um den zweiten, dritten und vierten Holm zu montieren.

Montage der Metallseitensicherungen

- Gehen Sie analog der Montage der Holzseitensicherungen vor.

3.7 Elektrischer Anschluss

Bevor Sie die Kabel anschließen, müssen Sie das Verpackungsmaterial von allen Kabeln entfernen.

Die 4 Antriebsmotoren werden von dem Schaltnetzteil mit Strom versorgt. Alle Stecker der Antriebsmotoren sind werkseitig an dem Steuergerät angeschlossen und zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausziehen mit einer Abdeckung gesichert. Zwei Stecker, an den Enden der Spiralkabel, müssen in die jeweils richtigen Hubmotoren Fahrgestell-Kopfteil bzw. Fahrgestell-Fußteil unter dem Liegeflächenrahmen eingesteckt werden.

ACHTUNG

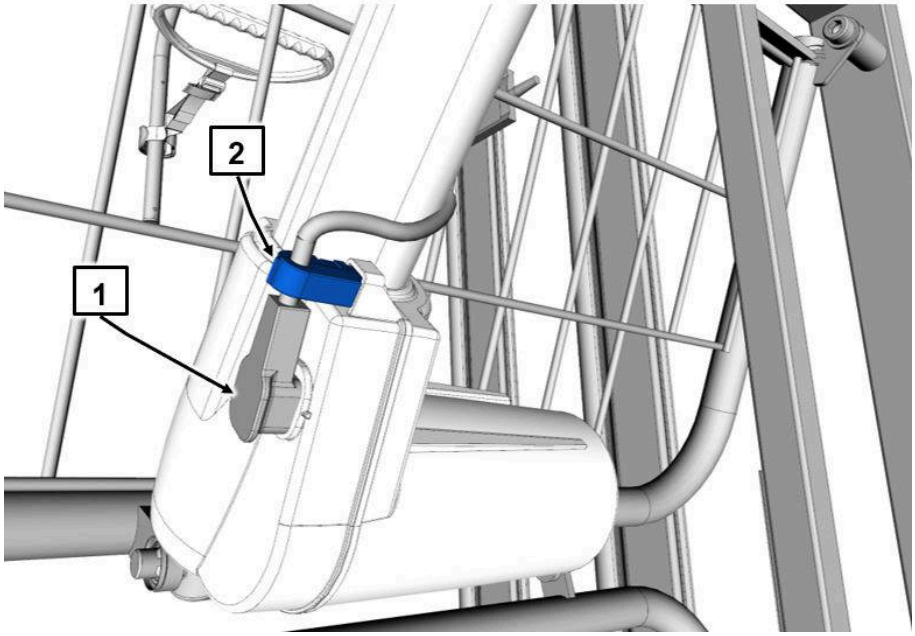
Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachschäden durch falsche Verlegung von Kabeln kommen.

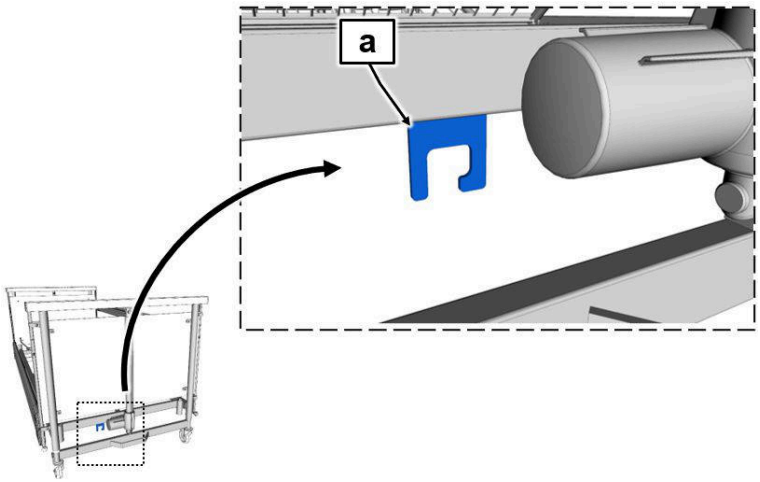
- Verlegen Sie alle Zuleitungen sorgfältig.

- Bei der Verlegung der Anschlussleitungen für die Hubantriebe muss die Leitung durch die kopf- und fußseitigen Führungen verlegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Spiralisierung sich auf Seite der Antriebe befinden muss.
- Stellen Sie sicher, dass keine Kabel beschädigt sind, sich keine Schlaufen bilden und die Kabel nicht durch bewegliche Teile eingeklemmt werden.
- Die Zuleitung darf beim Umherfahren des Bettes nicht unter die Laufrollen geraten!

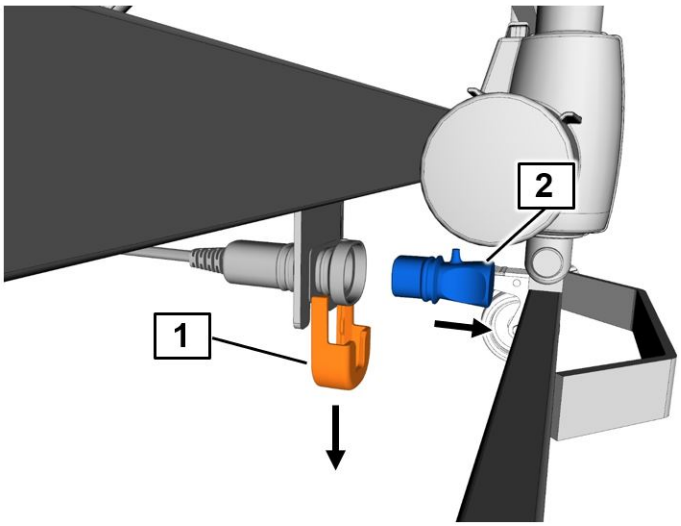
1. Stecken Sie den Winkelstecker [1] für den Antriebsmotor am Fahrgestell-Kopfteil bzw. am Fahrgestell-Fußteil bis zum Anschlag ein und clipsen Sie die Zugentlastung ein [2].



2. **Hinweis:** Kopfseitig am Querrohr des Liegeflächenrahemns befindet sich eine Zugentlastung für die 24 Volt-Anschlussbuchse (siehe [a]).



Die Anschlussbuchse ist werkseitig montiert und ist für den 6-poligen Stecker des Schaltnetzteils mit einer Auszugssicherung [1] ausgestattet.

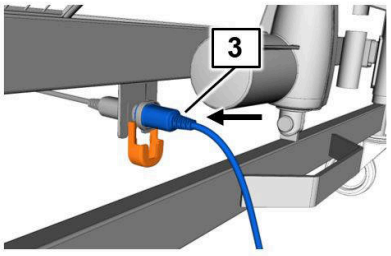


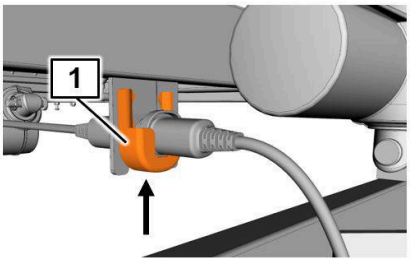
- Ziehen Sie die Auszugssicherung [1] nach unten, um die Sicherung zu lösen.
- Ziehen Sie den Verschlussstopfen [2] aus der Anschlussbuchse.
- Stecken Sie den 6-poligen Stecker [3] des Schaltnetzteils in die Anschlussbuchse.

  Achtung - fehlerhafter Anschluss! Beim fehlerhaften Anschluss des Steckernetzteils mit der Anschlussbuchse kann das System nicht betrieben werden. Die Schutzart IPX4 kann nicht garantiert werden.

  Der 6-poligen Stecker des Schaltnetzteils muss korrekt an die Anschlussbuchse angeschlossen werden. Der Stecker passt nur in eine Richtung hinein. Falls er nicht einsteckbar erscheint, verwenden Sie keine übermäßige Kraft, sondern drehen den Stecker um ½-Umdrehung und versuchen es erneut.
- Schieben Sie die Auszugssicherung [1] von unten bis zum Anschlag auf die Buchse.

  Stellen Sie sicher, dass der Stecker richtig eingesteckt ist.





- Stecken Sie nun das Schaltnetzteil in eine Steckdose.

  Beachten Sie dazu unbedingt die Hinweise in Teil B: Anschluss Schaltnetzteil » 20.

4 Inbetriebnahme

4.1 Anschluss Schaltnetzteil

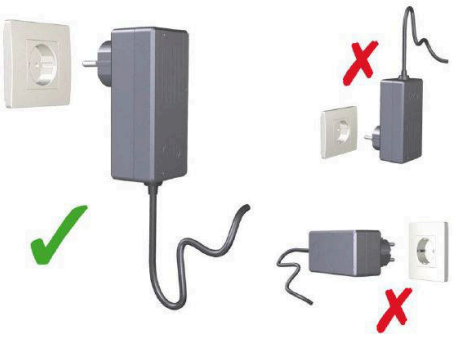
ACHTUNG

Sachschaden

Nichtbeachtung kann zu irreparablen Defekten am Schaltnetzteil und zum Kurzschluss in der Steckdose führen.

- Eine Steckdose, in die Sie das Schaltnetzteil stecken wollen, darf sich nicht unterhalb des Bettes befinden. Bei horizontalen Verstellvorgängen kann sonst der Liegeflächenrahmen das Schaltnetzteil aus der Steckdose reißen.
- Hängen Sie das Schaltnetzteil vor jedem Fahren des Bettes mittels des Kabelhalters am Fahrgestell-Kopfteil ein. Der Kabelhalter ist am Netzkabel angebracht.
- Vor Wegschieben des Bettes Kabellänge beachten; vorher Schaltnetzteil herausziehen.
- Vorsicht bei der Höhenverstellung: Halten Sie ausreichend seitlichen Abstand zwischen Bett und Schaltnetzteil ein, um dessen Beschädigung zu vermeiden. Gegebenenfalls Wandabstandrollen verwenden.

1. Schaltnetzteil in eine Steckdose stecken.
   - Der Kabelausgang sollte hierbei nach unten zeigen (siehe Grafik).



4.2 Erreichen der Betriebsbereitschaft

Lassen Sie das Bett ca. 20 Minuten auf Raumtemperatur anpassen, wenn es zuvor bei niedrigster oder höchster zulässiger Temperatur gelagert wurde.

Führen Sie nach erfolgter Montage des Bettes eine Überprüfung gemäß Kapitel Teil B: Instandhaltung » 26 durch.

Reinigen und desinfizieren Sie das Bett vor der Erstbenutzung und vor jedem Wiedereinsatz gemäß Kapitel Teil B: Reinigung und Desinfektion » 22.

Das Bett befindet sich nach erfolgreicher Durchführung und Beachtung aller Schritte im Kapitel Montage des Plegebettes im betriebsbereiten Zustand.

5 Reinigung und Desinfektion

5.1 Sicherheitshinweise für Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung ist die wichtigste Maßnahme und Voraussetzung einer erfolgreichen chemischen Desinfektion.

Im Allgemeinen ist eine routinemäßige Reinigung des Bettes, bei Benutzung durch denselben Bewohner, hygienisch ausreichend.

Eine Desinfektion des Bettgestells ist nur im Falle einer sichtbaren Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material (Blut, Stuhl, Eiter) oder bei Vorliegen einer Infektionserkrankung auf Anordnung des Arztes erforderlich.

Das Bett muss bei einem Bewohnerwechsel zuvor gereinigt und wischdesinfiziert werden!

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung der folgenden Vorschriften, sind erhebliche Schäden am Bett und seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

- Ziehen Sie das Stecker-Netzteil aus der Steckdose und bewahren Sie ihn so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt (in Plastikbeutel legen).
- Stellen Sie sicher, dass innerhalb des Bettes alle Stecker an dem Steuergerät und den Antriebsmotoren vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen; sonst kann Wasser oder Reinigungsmittel eindringen. Dies kann zu Funktionsstörungen, Beschädigungen der elektrischen Bauteile führen.
- Stellen Sie vor erneuter Inbetriebnahme sicher, dass keine Restfeuchtigkeit an den elektrischen Kontakten verbleibt. Dieses geschieht durch Abtrocknen oder Ausblasen des Netzsteckers.

- Die elektrischen Komponenten dürfen keinem Wasserstrahl, keinem Hochdruck Reiniger oder Ähnlichem ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchten Tüchern (maximal mit drucklosen Spritzwasser)!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als "Defekt" und nehmen Sie das Bett außer Betrieb. Melden Sie das umgehend dem zuständigen Betreiber.
- Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, sind erhebliche Schäden am Bett und seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

5.2 Reinigungs- und Desinfektionsplan

5.2.1 Manuelle Reinigung

- Ziehen Sie die Bettwäsche ab und geben Sie diese zur Wäsche.
- Reinigen Sie alle Oberflächen einschließlich der Lattenroste und die Liegefläche aus Kunststoffeinsätzen oder Drahtgitterböden mit einem milden und umweltverträglichen Reinigungsmittel. Gleiches gilt für den Handschalter.
- Wenn das Bett mit sichtbaren Kontaminationen z.B. infektiösem oder potentiell infektiösem Material verunreinigt ist, müssen Sie das Bett nach der Reinigung wischdesinfizieren. Benutzen Sie für die jeweilige Oberfläche geeignete Desinfektionsmittel, entsprechend den gelisteten Produkten der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie). Gleiches gilt für alle Betten von Bewohnern mit meldepflichtigen Erkrankungen nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Besiedlungen oder Infektionen mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA, VRE) und alle Betten von Intensiv- und Infektionsstationen. Dabei müssen die in der DGHM-Liste angegebenen Konzentrationen beachtet werden.
- Eine Desinfektion der Laufrollen ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potentiell infektiösem Material erforderlich.

Eine laufende Desinfektion ist nur bei Bewohnern mit einem multiresistenten Erreger (z. B. MRSA) innerhalb einer Krankenanstalt erforderlich.

Alternativ kann die manuelle Reinigung des Bettes nach der Desinfektion und hygienischen Aufbereitung des Destech-Verfahrens durchgeführt werden. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Unterlagen der Firma Destech.

5.3 Einweisung des Pflege- und Fachpersonals

Um die richtige Vorgehensweise bei der Reinigung und Desinfektion sicherzustellen, empfehlen wir, eine entsprechende Einweisung der Anwender und des Fachpersonals durchzuführen. Dabei ist zu vermitteln, dass folgende Punkte zu beachten sind:

- Das saubere Bett ist so in die Wohnung des Bewohners zu transportieren, dass es zwischenzeitlich nicht verschmutzt oder kontaminiert werden kann.
- Bei der Demontage des Bettes empfehlen wir, dieses unverzüglich zu reinigen und zu wischdesinfizieren. Das Fachpersonal sollte über die Besonderheiten beim Reinigungs- und Desinfektionsverfahren informiert sein und die Aufbereitung entsprechend zuverlässig durchführen (Vorgabe der Arbeitsabläufe bzw. der einzelnen Arbeitsschritte durch den Betreiber). Dabei ist darauf zu achten, dass nur DGHM gelistete Desinfektionsmittel in den dort angegebenen Konzentrationen verwendet werden.

  Das Desinfektionsmittel muss für die entsprechende Oberfläche geeignet sein.
- Das Fachpersonal sollte für diese Tätigkeit mit flüssigkeitsundurchlässigen (Einweg-) Schürzen und Handschuhen ausgerüstet sein.
- Es sind nur frische, saubere Tücher zur Aufbereitung zu verwenden, die anschließend in die Wäsche gelangen.
- Im Anschluss an die Aufbereitung, vor Verlassen des Einsatzortes, muss das Fachpersonal eine Desinfektion ihrer Hände durchführen, bevor es zum nächsten Einsatzort fährt. Ein entsprechender Händedesinfektionsmittelspender (mit Hubspenderaufsatz) sollte zur Ausrüstung des Fachpersonals gehören.

  Die unmittelbare Reinigung des Bettes vor Ort hat den Vorteil, dass keine "unsauberen" Betten bzw. Bettenteile mit sauberen Betten im gleichen Wagen transportiert werden. Ein Verschleppen von potentiell infektiösen Keimen, die eventuell am benutzten Bettgestell haften, wird auf diese Weise verhindert. Eine Übertragung von Keimen im Sinne einer nosokomialen Infektion wird bei konsequenter Beachtung dieser Empfehlungen sicher vermieden.

  Wenn die Betten nicht gleich wieder zum Einsatz kommen, sollten diese vor Verstauben, vor versehentlicher Verschmutzung und vor Kontamination abgedeckt gelagert werden.

5.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Siehe Kapitel Teil C: Reinigung und Desinfektion » 33.

5.5 Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen für die jeweiligen Produkte und deren Hersteller. Beachten Sie die exakte Dosierung! Wir empfehlen automatische Dosiergeräte.
- Setzen Sie die Lösung stets mit kaltem Wasser an, um schleimhautreizende Dämpfe zu vermeiden.
- Tragen Sie Handschuhe, um direkten Hautkontakt zu vermeiden.
- Bewahren Sie angesetzte Flächendesinfektionsmittellösungen nicht in offenen Gefäßen mit schwimmenden Reinigungslappen auf. Verschließen Sie die Gefäße!
- Benutzen Sie verschließbare Flaschen mit Pumpdosierspender für die Benetzung der Reinigungslappen.
- Lüften Sie den Raum nach durchgeführter Flächendesinfektion.
- Führen Sie eine Wischdesinfektion durch, keine Sprühdesinfektion! Bei einer Sprühdesinfektion wird ein großer Teil des Desinfektionsmittels als Sprühnebel freigesetzt und somit inhaliert.
- Darüber hinaus kommt dem Wischeffekt eine bedeutende Rolle zu.
- Verwenden Sie keinen Alkohol für größere Flächen.

6 Instandhaltung

6.1 Gesetzliche Grundlagen

Betreiber von medizinischen Betten in Europa sind gemäß der neuen Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 (MDR) sowie den bestehenden jeweiligen nationalen Gesetzen und Vorschriften, z. B. in Deutschland derzeit gemäß

- Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 7 (Instandhaltung)
- Berufsgenossenschafts-Vorschrift DGUV Vorschrift 3 (Prüfung ortveränderlicher elektrischer Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz)

dazu verpflichtet, den sicheren Zustand von Medizinprodukten über die gesamte Einsatzdauer zu bewahren. Hierzu gehören auch eine regelmäßig durchgeführte fachgerechte Wartung sowie regelmäßige Sicherheitsprüfungen.

Bei dem privaten Erwerb eines Bettes (keine gewerbliche Nutzung) ist die regelmäßige Sicherheitsprüfung nicht verpflichtend, wird aber vom Hersteller empfohlen.

Hinweise für Betreiber

Dieses Bett ist so konstruiert und gebaut, dass es über einen langen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Bett eine zu erwartende Lebensdauer von 2 bis 8 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach Einsatzbedingungen und -häufigkeit.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen „schwerwiegenden Vorfälle“ [1] sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden (in Deutschland: www.BfArM.de)

[1]: Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte: a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person, b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen, c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit, (Quelle: MDR, Art. 2, Abs. 65)

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden und Gefährdungen von Personen kommen! Bei wiederholtem Transport, Auf- und Abbau, unsachgemäßem Betrieb sowie im Langzeiteinsatz ist es nicht auszuschließen, dass Beschädigungen, Defekte und Verschleißerscheinungen eintreten können.

- Beseitigen Sie diese Mängel rechtzeitig beim ersten Auftreten, um Sachschaden sowie Gefährdungen von Personen zu vermeiden.

Daher existieren gesetzliche Grundlagen zur Durchführung regelmäßiger Prüfungen, um den sicheren Zustand dieses Medizinproduktes dauerhaft zu gewährleisten. Gemäß § 7 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung obliegt dem Betreiber die Instandhaltung. Aus diesem Grunde sind nachfolgend beschriebene regelmäßige Inspektionen und Funktionskontrollen vom Betreiber vorzunehmen.

Bei Betrieb in anderen Ländern außerhalb Deutschland/der EU sind die jeweils gültigen nationalen Anforderungen zu beachten.

Der Betreiber ist auch verpflichtet das Pflegepersonal darauf hinzuweisen, welche Instandhaltungsarbeiten es durchführen muss. Instandhaltungsarbeiten, die durch das Pflegepersonal durchgeführt werden müssen, finden Sie in Kapitel Teil C: Instandhaltung » 30.

6.2 Inspektionen und Funktionsprüfung

Der Betreiber dieses Bettes ist nach MPBetreibV § 7 verpflichtet, bei jedem Neuaufbau, jeder Instandhaltung und im laufenden Betrieb regelmäßige Prüfungen durchzuführen, um den sicheren Zustand dieses Bettes zu gewährleisten.

Diese Prüfungen sind im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten je nach Einsatzbedingungen gemäß der MPBetreibV § 7 und von den Berufsgenossenschaften für ortveränderliche elektrische Betriebsmittel in gewerblichem Einsatz vorgeschriebenen Prüfungen nach DGUV Vorschrift 3 zu wiederholen.

Alle Service- und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur bei unbelegtem Bett durchgeführt werden.

- Halten Sie die Reihenfolge bei der Prüfung nach DIN EN 62353 ein:

  1. Inspektion durch Besichtigung
  2. Elektrische Messung
  3. Funktionsprüfung

- Die Durchführung der Funktionsprüfung, und die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf gemäß MPBetreibV § 7 nur durch sachkundige Personen erfolgen, die die notwendigen Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung besitzen.
- Die Durchführung der elektrischen Messung muss mit geeigneter Messgeräten gemäß DIN EN 62353 mit automatisiertem Messablauf durchgeführt werden. Dann darf diese Messung auch von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person (im Sinne der DGUV 3) mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Die Bewertung und Dokumentation der Prüfergebnisse darf nur durch eine Elektrofachkraft mit medizinischen und gerätespezifischen Zusatzkenntnissen erfolgen.
- Nur bei Ausstattung mit externem Schaltnetzteil:

  - Die elektrische Messung umfasst nur eine Ableitstromprüfung des externen Schaltnetzteils, nicht des Bettes selbst. Somit ist das Bett nach einem Austausch des Schaltnetzteils gegen ein intaktes Schaltnetzteil sofort weiter betriebsbereit.
  - BURMEIER bietet als Dienstleistung die Ableitstromprüfung der Schaltnetzteile an. Hierzu sind die Schaltnetzteile an BURMEIER zu schicken. Sie erhalten geprüfte Schaltnetzteile im Austausch zurück. Sprechen Sie uns für weitere Details hierzu an; Adresse siehe Teil B: Ersatzteile » 34.

6.2.1 Ablauf der Ableitstromprüfung

Vorbereitung

- Bei Ausstattung mit externem Schaltnetzteil, falls das unabhängig vom Bett geprüft werden soll:

- Ziehen Sie das Schaltnetzteil aus der Steckdose.
- Ziehen Sie das 24-Volt-Kabel des Schaltnetzteils aus der Anschlussbuchse.
- Stecken Sie den Stecker des 24-Volt-Kabels in den Messadapter (Sonderzubehör; auf Anfrage bei BURMEIER erhältlich).
- Verbinden Sie den Messadapter mit dem Anschluss "Prüfspitze, Sonde" o. ä. des Prüfgerätes.
- Stecken Sie das Schaltnetzteil in die Prüfsteckdose des Prüfgerätes.

- Bei Ausstattung mit CA40-Steuergerät oder mit externem Schaltnetzteil:
  - Stecken Sie den Netzstecker/das Schaltnetzteil des Bettes in die Prüf-Steckdose des Messgerätes.
  - Verbinden Sie die Sonde des Prüfgerätes mit einem metallisch blanken leitenden Teil des Bettrahmens (z. B. Schraube)

Prüfverfahren:

- Ableitstromprüfung: Direkt- oder Differenzstrom nach DIN EN 62353
- Führen Sie eine Ableitstromprüfung gemäß den Angaben des Prüfgeräteherstellers durch.

Grenzwert:

- Ableitstrom I Abl kleiner als 0,1 mA.

Prüfzyklus:

Wir empfehlen eine jährliche Inspektion und Funktionsprüfung. Wenn diese Prüfung bestanden wurde, genügt bei der Ausstattung mit einem externen Schaltnetzteil eine elektrische Messung alle zehn Jahre. Bei der Ausstattung mit einem CA 40-Steuergerät muss die elektrische Messung jährlich regulär mit der Inspektion und Funktionsprüfung durchgeführt werden. Unter nachweislicher Einhaltung der 2%-Fehlerquote (siehe auch DGUV Vorschrift 3: § 5, Tabelle 1B) kann der Prüfzyklus der elektrische Prüfung sowie der Inspektion und Funktionsprüfung auf maximal zwei Jahre verlängert werden.

Die Prüfprotokoll-Vorlagen auf den nächsten Seiten sollten verwendet werden.

6.2.2 Prüfprotokoll

Im Folgenden finden Sie das Prüfprotokoll über eine Prüfung elektromedizinischer Geräte nach DIN EN 62353 (aktuelle Ausgabe):

Prüfprotokoll
Auftraggeber/med. Einrichtung/Praxis:

Prüfprotokoll				
Anschrift:				
Es wurde durchgeführt: [ ] Wiederholungsprüfung	[ ] Prüfung vor der Erst-Inbetriebnahme (Referenzwert)			
	[ ] Prüfung nach Reparatur/Instandsetzung			
Geräteart: [ ] Krankenhausbett [x] Pflegebett	Schutzklasse: [ ] I [x] II			
Bettentyp: Allura II	Inventarnummer:			
Standort:	Seriennummer:			
Nutzungsklasse (IEC60601-2-52): [ ] 1 [ ] 2 [x] 3 [x] 4 [ ] 5				
Hersteller: Burmeier GmbH & Co. KG	Anwendungsteile: Liegefläche, Betthäupter, Seitensicherungen			
Verwendete Prüfgeräte (Typ/Inventarnummer):	1:			
Klassifizierung nach MDR: Klasse I	2:			
I. Sichtprüfung		**ok**	**nicht ok**	**Mangelbeschreibung**
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Was?	**Wie?**			
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aktuelle zum Produkt passende Gebrauchsanweisung	Vorhanden, lesbar			
Gehäuse des Steuergerätes, Steckernetzteil	Korrekter Sitz, Beschädigung, Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/ Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten			
Gehäuse und Hubrohre der Motoren				
Handschalter: Gehäuse und Tastaturfolie				
Motoren- und Handschalter-Kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Stecker des Kabelbaums/ Schaltnetzteils	Vorhanden, korrekter Sitz			

Prüfprotokoll				
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufkleber und Typenschilder	Vorhanden, lesbar			
Aufrichter, -aufnahmen	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Federholzlatten	Beschädigung, Splitterbildung			
Laufrollen	Beschädigung			
Liegefläche	Beschädigung, Verformungen			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung			
Schweißnähte	Gerissene Schweißnähte			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Inbusschrauben	Fester Sitz			
Verschleißteile, wie Gelenkpunkte	Beschädigung			
II. Elektrische Messung (Nur Messgeräte nach DIN EN 62353 (VDE 0751-1) verwenden) **Hinweis**: Führen Sie Messleitungen möglichst weit entfernt und nicht parallel zu den Netz- und Handschalterleitungen des Bettes, um Messfehler zu minimieren. Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisungen der verwendeten Messgeräte.				
Isolationswiderstand: Nur durchzuführen, falls Zweifel an der elektrischen Isolation bestehen, wie z. B.: Wenn mehrfach der bauseitige RCD-Schutzschalter (Fehlerstromschutzschalter) ausgelöst hat Wenn defekte elektrische Gehäuse und gleichzeitig dort Anzeichen von verschütteten Flüssigkeiten/Verschmutzungen, die die Isolation beeinträchtigen könnten festgestellt werden.				

Prüfprotokoll

1. Netzkabel/Stecker-Netzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken
2. Sonde am gemeinsamen Messpunkt aller Anwendungsteile anschließen: = blanke Schraube vom Rückenlehnen-Drehgelenk unterhalb der Rückenlehne am Liegeflächenrahmen
3. Messvorgang am Messgerät starten; Messpannung = 500 VDC

	Grenzwert	**Gemessener Wert**			
Ergebnis: Bett SK II (Typ BF)	≥ 70 MΩ	MΩ			

Geräteableitstrom, (Direkt- oder Differenzstrommessung) (Typ:BF) Hierbei wie folgt vorgehen:	**ok**	**nicht ok**	**Mangelbeschreibung**
1. Netzkabel / Stecker-Schaltnetzteil in Prüfsteckdose des Messgerätes einstecken. 2. Sonde des Messgerätes am Bett anschließen; Messpunkt: Metallisch blanke Schraube unter der Rückenlehne im Rahmen der Liegefläche 3. Für die Dauer der Messungen Motoren durch den Handschalter aktivieren 4. Messvorgang am Messgerät starten.			

	Grenzwert	**Aktueller Istwert** (normalisiert auf Nennwert Netzspannung)			
Ergebnis: Bett SK II (Typ BF)	0,1 mA	mA			
Bei gemessener Spannung Außenleiter - Erde		Volt:			

Prüfprotokoll

III. Funktionsprüfung	**ok**	**nicht ok**	**Mangelbeschreibung**
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten			

Prüfprotokoll				
Was?	**Wie?**			
Endlagenabschaltung der Motoren	Automatisches Abschalten			
Externes Netzgerät/Handschalter	kein „Rasseln“ beim Schütteln?			
Handschalter: Bedienfunktion, Sperrfunktion	Test lt. Teil C: Handschalter » 10 durchführen			
Motoren	Unnormale Geräuschentwicklung (Rattern, unrunder Lauf)			
Zugentlastung des Netzkabels (falls Netzkabel vorhanden)	Netzkabel fest verschraubt			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				
Gelenke und Drehpunkte	Leichtgängigkeit			
Haltegriff mit Gurtband	Sicherer Halt, Belastungstest mit ca. 75 kg (kurzes Heranhängen mit beiden Händen)			
Laufrollen	Fahren und Bremsen			
Notabsenkung der Rückenlehne	Test lt. Gebrauchsanweisung			
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, sicherer Halt, Entriegeln			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Aufrichter, Haltegriff)	Befestigung, Beschädigung, Eignung			
Ergebnis der Prüfung:				
Prüfung bestanden; Prüfmarke wurde angebracht: [ ] Sicherheits- oder Funktionsmängel wurden nicht festgestellt [ ] kein direktes Risiko, die entdeckten Mängel können kurzfristig behoben werden				
Prüfung nicht bestanden; Prüfmarke wurde nicht angebracht:				

Prüfprotokoll		
[ ] Gerät muss bis zur Behebung der Mängel aus dem Verkehr gezogen werden! [ ] Gerät entspricht nicht den Anforderungen - Modifikation/ Austausch von Komponenten/ Außerbetriebnahme wird empfohlen!		
Alle Werte im zulässigen Bereich: [ ] ja [ ] nein		**Nächster Prüftermin:**
Falls Prüfung nicht bestanden: [ ] defekt, Bett nicht verwenden! => Instandsetzung [ ] defekt, Bett nicht verwenden! => Aussonderung [ ] Bett entspricht nicht den Sicherheitsvorgaben		
Prüfmarke wurde angebracht: [ ] ja [ ] nein		
Zu diesem Prüfprotokoll gehören: [ ] Anlage: [ ]		
Bemerkungen:		
Geprüft am:	**Prüfer:**	**Unterschrift:**
Bewertet am:	**Betreiber/ Fachkraft:**	**Unterschrift:**

6.3 Ersatzteile

Die entsprechenden Ersatzteile sind unter Angabe der Artikel-, Auftrags- und Seriennummer bei BURMEIER erhältlich. Die notwendigen Angaben entnehmen Sie bitte dem Typenschild sowie die PID-Nummer, die sich kopfseitig am Liegeflächenrahmen befindet, mehr dazu finden Sie in Teil A: Typenschild » 9 und in Teil A: PID-Nummer » 11.

Um Funktionssicherheit und Garantieansprüche zu erhalten, dürfen nur BURMEIER Original-Ersatzteile verwendet werden! Für Ersatzteilbestellungen, Kundendienstanforderungen und bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53, 32120 Hiddenhausen

Tel.: + 49 (0) 5223 9769 0

Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: info@burmeier.com

7 Austausch elektrischer Komponenten

7.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen durch elektrischen Stromschlag führen.

- Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose!
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen durch abstürzende Liegeflächenteile führen.

- Führen Sie den Ausbau der Antriebsmotoren nur in der Grundstellung des Bettes (waagerechte Liege position) durch, anderenfalls besteht Quetschgefahr durch abstürzende Liegeflächenteile.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen durch fehlerhafte Wartung führen.

- Alle Antriebskomponenten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Im Falle einer Funktionsstörung ist immer die entsprechende Komponente komplett auszutauschen!

7.2 Handschalter tauschen

1. Sofern möglich, fahren Sie das Bett zur Arbeitserleichterung in die höchste Position.
2. Ziehen Sie den Netzstecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose.
3. Ziehen Sie den Stecker des Handschalters aus der Anschlussbuchse am Steuergerät heraus.
4. Verlegen Sie das Kabel des neuen Handschalters so, dass es nicht durch bewegliche Teile des Bettes beschädigt werden kann.
5. Stecken Sie den Stecker des neuen Handschalter in die Anschlussbuchse am Steuergerät ein.

   - An dem Stecker des Handschalters befindet sich eine Aussparung.
     Achten Sie beim Einstecken des Steckers darauf, dass die Aussparung nach oben zeigt. Achten Sie darauf, dass der O-Dichtring am Stecker nicht beschädigt ist; anderenfalls ist diese Steckverbindung nicht gegen Feuchtigkeit geschützt.

6. Führen Sie nach dem Austausch einen Funktionstest der elektrischen Verstellungen durch!

7.3 Steuergerät Reset

Durchzuführen in folgenden Fällen:

- Wenn ein schwerwiegender Fehler von der Steuerung erkannt wurde, dieser fachmännisch behoben wurde und die Steuerung aus Sicherheitsgründen die betroffenen Funktionen gesperrt hat.

Eine Sperrung kann z. B. verursacht werden durch:

- Defekt im Handschalter (z. B. Kurzschluss/Unterbrechung im Kabel; Klemmende Taste),
- Fehler in Verstellantrieben (z. B. Kurzschluss/Unterbrechung im Kabel; Fehler in Positionserfassung/im Endschalter),
- Interne Fehler in Steuerung,

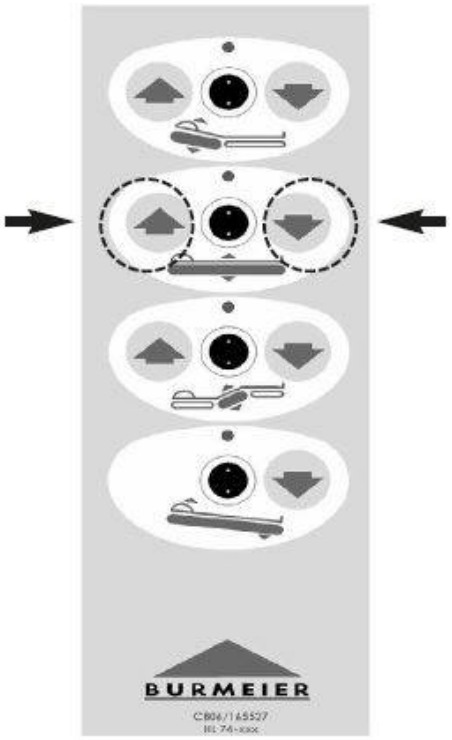
- Wenn bei den elektrischen Verstellung intervallartige Signale ertönen und/oder keine/nur einseitige Verstellung möglich ist.

Bewirkt:

- Löschen evtl. vorhandener gespeicherter Fehler (Rücksetzen = RESET). Der letzte Fehler bleibt erhalten und kann noch ausgelesen/angezeigt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Beide markierte Tasten gleichzeitig drücken und halten (Dauersignal ertönt), bis nach ca. 5 Sekunden intervallartige Signale ertönen (=RESET/manual mode)



8 Fehlerbehebung

8.1 Fehler- und Störungsbehebung

Einfache Fehler- und Störungsbehebung können oftmals durch das anhand dieser Gebrauchsanweisung geschulte Pflegepersonal mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle gelöst werden, siehe Teil C: Störungsabhilfetabelle » 27. In allen anderen Fällen ist der Betreiber bzw. das Fachpersonal für Instandhaltung und Reparatur derartigen Funktionsstörungen bzw. defekte Komponenten zuständig.

→ Bitten Sie das Pflegepersonal zunächst Fehler und Störungen mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle zu lösen, bevor Betreiber oder Fachpersonal kontaktiert wird.

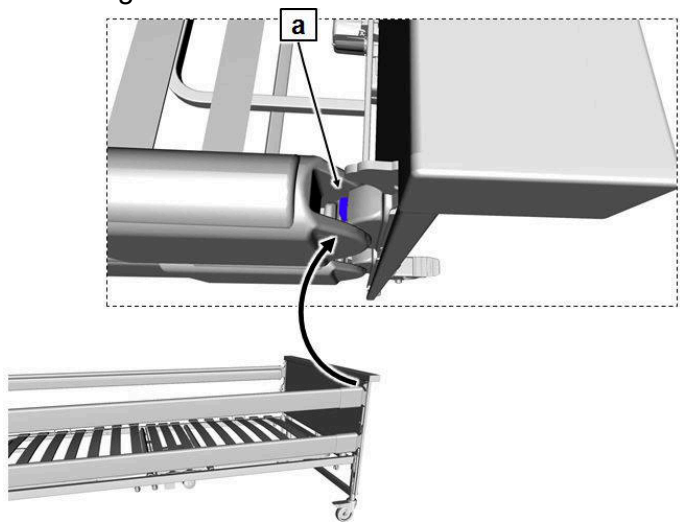
9 Demontage des Pflegebettes

Gehen Sie wie folgt vor um das Pflegebett zu demontieren:

1. Bremsen Sie die Laufrollen des Bettes.
2. Entfernen Sie den Aufrichter.
3. Nehmen Sie nacheinander alle Seitensicherungsholme ab.

   - Drücken Sie den Auslöseknopf [a] in der Seitensicherungs-Führung mit dem Finger nach unten und nehmen Sie den Holm nach oben heraus.
   - Wiederholen Sie diesen Schritt bei allen Holmen.

   Abbildung ähnlich!



4. Fahren Sie das Bett in die niedrigste waagerechte Position.
5. Ziehen Sie den Netzstecker des Schaltnetzteils aus der Steckdose.
6. Ziehen Sie den Stecker der Zuleitung aus der Anschlussbuchse:

- Ziehen Sie hierfür die Auszugssicherung an der Anschlussbuchse nach oben, um die Sicherung zu lösen.
- Ziehen Sie den 6-poligen Stecker aus der Anschlussbuchse.
- Verschließen Sie die Anschlussbuchse mit dem Stopfen.
- Schieben Sie die Auszugssicherung von oben bis zum Anschlag auf die Buchse.

7. Ziehen Sie zuerst die Auszugssicherung und dann die Stecker von den Antriebsmotoren des Fahrgestell-Kopfteils bzw. des Fahrgestell-Fußteils.
8. Lösen Sie die Inbusschrauben am Liegeflächenrahmen am Fußende, um das Fahrgestell-Fußteils zu entfernen; drehen Sie die gelösten Inbusschrauben in die Lagerhilfe.
9. Lösen Sie die Inbusschrauben am Liegeflächenrahmen am Kopfende, um das Fahrgestell-Kopfteils zu entfernen; drehen Sie die gelösten Inbusschrauben in die Lagerhilfe.

9.1 Liegeflächenrahmen zerlegen

Gehen sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie den Liegeflächenrahmen aufrecht an eine Wand, Kopfseite nach unten.
2. Ziehen Sie den Stecker des Verbindungskabels aus dem Oberschenkellehnenmotor.
3. Lösen Sie die Inbusschrauben an den beiden Verbindungsstellen des Liegeflächenrahmens.
4. Ziehen Sie die Rahmenteile auseinander.
5. Drehen Sie die gelösten Inbusschrauben im Liegeflächenrahmen wieder hinein, damit sie nicht verloren gehen.

9.2 Zerlegtes Bett auf Lagerhilfe montieren

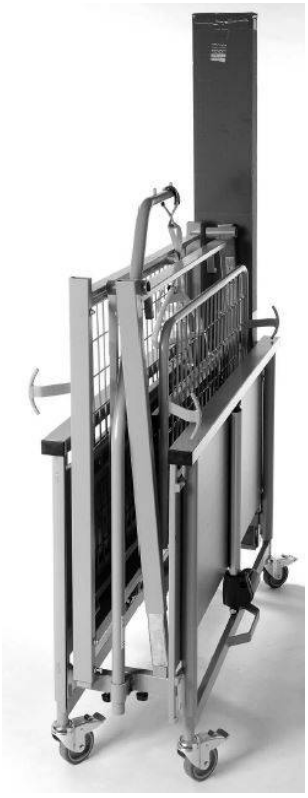
Die Lagerhilfe verbindet die beiden Fahrgestelle und trägt die beiden Hälften des Liegeflächenrahmens. Zudem bietet sie Halterungen für die Seitensicherungsholme und den Aufrichter.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Schrauben Sie die beiden Teile der Lagerhilfe auf die Aufnahmestutzen eines Fahrgestells.
    - Dabei müssen alle Inbusschrauben der Lagerhilfe nach unten zeigen. Die Aufnahmen für den Liegeflächenrahmen müssen nach oben zeigen; der Korb für die

Seitensicherungsholme muss nach innen zeigen und die Aufnahme für den Aufrichter muss nach außen zeigen. Verwenden Sie die Inbusschrauben von der Liegefläche.

- Schrauben Sie das zweite Fahrgestell an.
- Stecken Sie zuerst die andere Hälfte des Liegeflächenrahmens (Rückenlehne) auf die kurzen Aufnahmen, sodass das Kopfende (Aufrichterhülsen) nach unten zeigt. Die Matratzenbügel zeigen nach außen und sind oben.
- Stecken Sie danach die eine Hälfte des Liegeflächenrahmens (Fußhälfte) auf die längeren Aufnahmen, sodass das Fußende nach unten zeigt. Die Matratzenbügel zeigen nach außen und sind oben.



- Ziehen Sie nun alle Inbusschrauben fest.
- Stecken Sie die Seitensicherungsholme in den Korb zwischen die beiden Liegeflächenhälften.
- Stecken Sie den Aufrichter in die vorgesehene Hülse.

⇨ Das Bett ist nun transport- bzw. lagerfertig.

10 Entsorgung

10.1 Entsorgung des Bettes

Im Falle einer Entsorgung des Bettes sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und nach den geltenden Umweltvorschriften der örtlichen Kommune und des jeweiligen Landes fachgerecht zu entsorgen. Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung.

Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicher zu stellen, dass diese nicht infektiös/ kontaminiert sind. Die folgenden Hinweise gelten innerhalb der EU. In anderen Ländern außerhalb Deutschland/ der EU sind die dort jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten.

10.2 Entsorgung der Verpackung

Das Verpackungsmaterial ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes der Wiederverwertung zuzuführen oder zu entsorgen. Für die Wiederverwertung bzw. Entsorgung gilt in der Europäischen Union die EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG.

10.3 Entsorgung von Elektrokomponenten

Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.

Ausgetauschte elektrische Komponenten (Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

Gewerbliche Betreiber sind hiernach verpflichtet, diese Komponenten direkt an den Hersteller zu schicken. BURMEIER und seine Service- und Vertriebspartner nehmen diese Teile zurück. Für diese Rücknahmen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Private Eigentümer dieses Bettes sind hiernach verpflichtet, diese Komponenten zur Entsorgung in kommunale Sammelstellen zu geben.

Die Batterien des kabellosen Handschalters sind fachgerecht gemäß Richtlinie 2006/66/EG (Batterieverordnung) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.

11 Anhang

11.1 Zubehör

An dem Bett darf ausschließlich Original BURMEIER Zubehör verwendet werden. Bei Verwendung anderer Zubehörteile übernehmen wir für daraus resultierende Unfälle, Defekte und Gefährdungen keinerlei Haftung.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises kann es bei unsachgemäßer Verwendung von Zubehöre zu Bewohnergefährdungen kommen.
Bei Einsatz von Seitensicherungen, Infusionsständern usw. an elektrisch verstellbaren Betten unbedingt beachten: Durch Anordnung dieser Zubehörteile dürfen beim Verstellen von Rücken- und Beinlehne keine Quetsch- oder Scherstellen für den Bewohner entstehen.
Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, muss das Pflegepersonal die Verstellung der Rücken- und Beinlehne durch den Bewohner sicher unterbinden.

- Sperren Sie in solchen Fällen die Verstellmöglichkeiten am Handschalter.

11.1.1 Anforderungen an die Matratze

Grundlegende Abmessungen:

	Allura II 100	Allura II 120
Länge x Breite	200 x 100 cm	200 x 100 cm
Dicke/Höhe	10 - 15 cm	
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 38 kg/m^3	
Stauchhärte	min. 4,2 kPa	
Zu beachtende Normen:	DIN 13014	
	DIN 597 Teil 1 und 2	

11.1.2 Anforderungen an Seitensicherungen

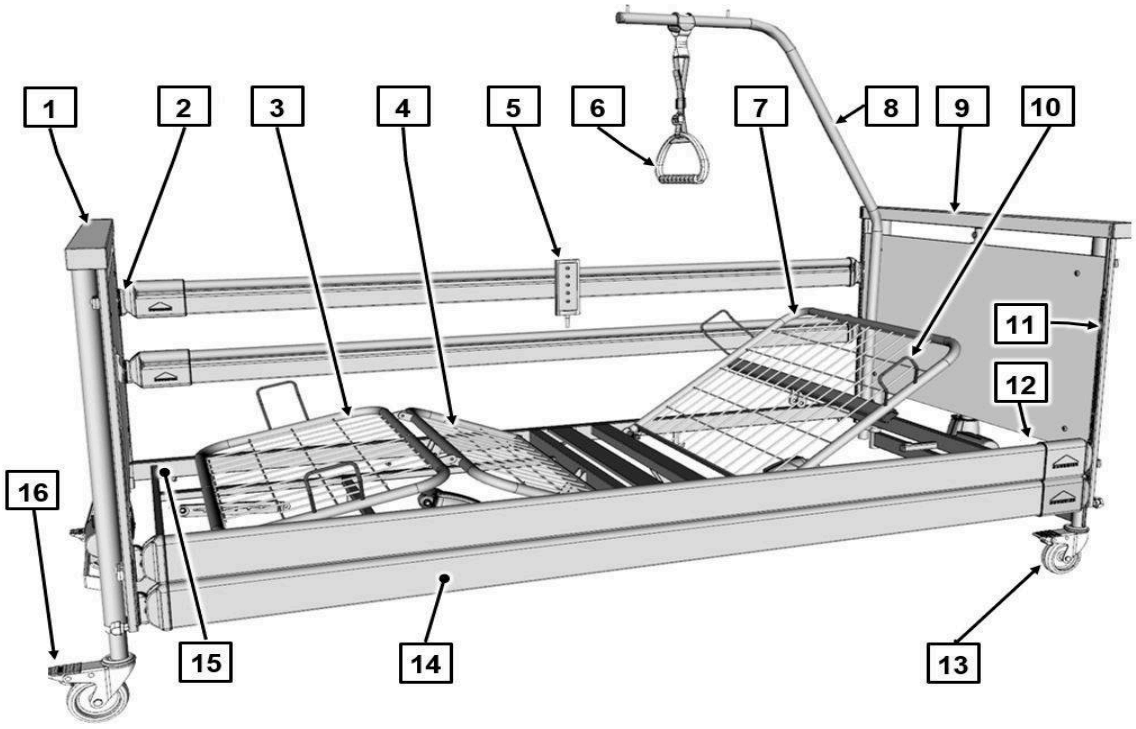
Anforderungen an Seitensicherungen	
Höhe über Matratze	> 220 mm
Spaltmaße zwischen Holmen und zur Liegefläche	< 120 mm
Raumgewicht des Schaumstoffs	min. 38 kg/m^3
Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Fahrgestell-Kopfteil	< 60 mm
Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Fahrgestell-Fußteil	>318 mm

11.2 EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, Burmeier GmbH & CO. KG, in alleiniger Verantwortung als Hersteller, dass dieses Produkt in der Ausführung den Bestimmungen der VERORDNUNG (EU) 2017/745 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 5. April 2017 (MDR) entspricht.

Die jeweils gültige vollständige aktuelle Konformitätserklärung erhalten Sie auf Anfrage in unserem Kundencenter (Kontaktdaten siehe Kapitel Teil A: Adresse, Kundeninformation, Markthinweis » 1) oder auf unserer Webseite im Händler-Bereich.

Teil C: Pflegepersonal, Bewohner und Privatkäufer



[1] Fahrgestell-Fußteil	[2] Entriegelungsknöpfe für Seitensicherung (4 Stück)
[3] Unterschenkellehne	[4] Oberschenkellehne
[5] Handschalter	[6] Triangelgriff
[7] Rückenlehne	[8] Aufrichter
[9] Fahrgestell-Kopfteil	[10] Matratzenbügel (4 Stück)
[11] Führungsschienen (4 Stück)	[12] Aufrichterhülsen (2 Stück, im Bild verdeckt)
[13] Laufrollen (4 Stück)	[14] Seitensicherungsholme
[15] Liegeflächenrahmen	[16] Bremstritt

BURMEIER

Inhaltsverzeichnis

Teil C: Pflegepersonal, Bewohner und Privatkäufer

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten 1

1.1 Pflegepersonal 1

1.1.1 Pflichten des Pflegepersonals 1

1.2 Bewohner 2

1.3 Privatkäufer 2

2 Sicherheitshinweise 3

2.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes 3

2.1.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse 3

2.1.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe 4

2.1.3 Handschalter 4

2.1.4 Bettverstellung 5

2.1.5 Schaltnetzteil 6

2.2 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte 7

2.2.1 Einsatz von Bewohnerliftern 7

2.3 Sicherheitshinweise für Zubehör 8

2.4 Sicherheitshinweis für Anwender, Bewohner und Privatkäufer 8

2.5 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung 8

3 Bedienung 10

3.1 Handschalter 10

3.1.1 Sperrfunktionen 11

3.2 Betriebszustandsanzeige über LED 13

3.2.1 LED-Schaltnetzteil 13

3.3 Laufrollen 14

3.4 Netzkabelhalter 15

3.5 Aufrichter 16

3.5.1 Einsetzen / Entfernen 17

3.5.2 Schwenkbereich 17

3.6 Triangelgriff 18

3.6.1 Haltbarkeit ... 18
3.6.2 Verstellbereich des Haltegriffes ... 18
3.7 Seitensicherung ... 19
3.8 Unterschenkellehne ... 23
3.8.1 Anheben mittels Handschalter ... 23
3.8.2 Absenken mittels Handschalter ... 23
3.8.3 Anheben von Hand (Option) ... 23
3.8.4 Absenken von Hand (Option) ... 23
3.9 Notabsenkung der Rückenlehne ... 24
4 Störungsabhilfetabelle ... 27
5 Instandhaltung ... 30
5.1 Servicepunkte ... 30
5.2 Insepktionsarbeiten ... 31
6 Reinigung und Desinfektion ... 33
6.1 Reinigung ... 33
6.2 Reinigungs- und Desinfektionsmittel ... 33

1 Zielgruppen, Qualifikation und Pflichten

1.1 Pflegepersonal

Zum Pflegepersonal zählen Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett verantwortlich zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten, bzw. in die Handhabung des Pflegebettes eingewiesen sind. Weiterhin kann das Pflegepersonal mögliche Gefahren erkennen und vermeiden und den klinischen Zustand des Bewohners beurteilen.

1.1.1 Pflichten des Pflegepersonals

- Lassen Sie sich vom Betreiber in die sichere Bedienung dieses Pflegebettes einweisen.
- Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.
- In Deutschland: Sie sind als Pflegepersonal gemäß MPBetreibV § 2 vor jeder Benutzung eines Pflegebettes verpflichtet, sich von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Pflegebettes zu überzeugen und bei Bedienung und Instandhaltung die Gebrauchsanweisung – insbesondere die Sicherheitshinweise – zu beachten.

  Nur dann können Fehlbedienungen vermieden und eine korrekte Bedienung sichergestellt werden, um Schäden an Personen und am Material zu vermeiden
- In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Pflegepersonals zu beachten! Beachten Sie entsprechend auch die Gebrauchsanweisung für Zubehör, das am Bett angebracht wurde.
- Beachten Sie besonders die sichere Verlegung aller beweglichen Anschlusskabel, Schläuche usw. Stellen Sie sicher, dass sich bei den Verstellungen keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen oder Stühle im Weg befinden.
- Stellen Sie sicher, dass bei Anbringen weiterer Geräte (z.B. Kompressoren von Lagerungssystemen usw.) die sichere Befestigung und Funktion aller Geräte gegeben ist.
- Wenden Sie sich bei Unklarheiten an die Hersteller dieser Geräte oder an Burmeier.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Nehmen Sie das Bett außer Betrieb, wenn der Verdacht einer Beschädigung oder Fehlfunktion besteht.
- Ziehen Sie sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als „DEFEKT“.
- Melden Sie dieses umgehend dem zuständigen Betreiber.

⇨ Eine Checkliste zur Beurteilung des ordnungsgemäßen Zustandes finden Sie in Kapitel Teil C: Instandhaltung » 30.

1.2 Bewohner

In dieser Gebrauchsanweisung wird mit dem Begriff Bewohner eine pflegebedürftige, behinderte oder gebrechliche Person bezeichnet, die in dem Pflegebett liegt.

Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen des Bettes durch den Betreiber oder das Pflegepersonal ist bei jeder Neubelegung erforderlich.

1.3 Privatkäufer

Privatkäufer sind private Endanwender, die dieses Bett selbst zur privaten nicht gewerblichen Nutzung erworben haben und eventuelle Montagearbeiten und den weiteren Betrieb eigenverantwortlich ausführen wollen.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Bettes

2.1.1 Elektrische Leitungen und Anschlüsse

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu lebensgefährlichen Stromschlägen durch beschädigte Netzkabel kommen. Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um Gefährdungen durch elektrischen Schlag und Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Tauschen Sie ein beschädigtes Netzkabel umgehend aus! Ein beschädigtes Netzkabel kann zu elektrischem Schlag, Brand und zu weiteren Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.
- Schließen Sie das Bett nur an ein Versorgungsnetz mit geerdeter Steckdose an.
- Verlegen Sie das Netzkabel und auch alle anderen Kabel von Zusatzgeräten so, dass sie beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet, gequetscht oder anderweitig beschädigt werden können.
- Ziehen Sie vor jedem Fahren unbedingt den Netzstecker aus der Steckdose.
- Hängen Sie das Netzkabel mit dem daran angebrachten Netzkabelhalter am Kopfteil an, damit es gegen Herabfallen gesichert ist und nicht auf dem Fußboden schleifen kann.
- Prüfen Sie das Netzkabel im laufenden Betrieb mindestens einmal wöchentlich auf Beschädigungen (Abschürfungen, blanke Drähte, Knickstellen, Druckstellen etc.), außerdem nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung, z. B. Überfahren des Netzkabels mit dem Bett selbst oder mit Gerätewagen, nach starken Zug- und Biegebeanspruchungen wie dem Wegrollen des Bettes bei eingestecktem Netzstecker und nach jeder Standortveränderung oder jedem Verschieben des Bettes vor Einstecken des Netzsteckers.

- Prüfen Sie die Zugentlastung des Netzkabels regelmäßig auf feste Verschraubung.
- Legen Sie keine Mehrfachsteckdosen unter das Bett. Es kann zu elektrischen Gefährdungen durch beschädigte Netzkabel oder durch eindringende Flüssigkeit kommen.
- Benutzen Sie das Bett nicht weiter, wenn der Verdacht besteht, das Netzkabel könnte beschädigt sein.

2.1.2 Betriebsdauer für elektrische Antriebe

Eine Dauerbetriebszeit von zwei Minuten darf nicht überschritten werden. Danach eine Mindestpause von 18 Minuten einhalten. Wird das elektrische Antriebssystem erheblich länger betätigt, z.B. durch andauerndes „Spielen“ des Bewohners mit dem Handschalter, schaltet ein thermisches Sicherungsbauteil die Stromversorgung aus Sicherheitsgründen ab. Je nachdem wie groß die Überlastung war, kann es einige Minuten dauern, bis Sie dann wieder weitere Verstellvorgänge durchführen können. Beachten Sie auch weitergehende Hinweise in Kapitel Teil C: Störungsabhilfetabelle » 27.

2.1.3 Handschalter

Hängen Sie den Handschalter bei Nichtgebrauch mittels seines elastischen Haken am Bett ein, so dass er nicht unbeabsichtigt herunterfallen kann oder die Tastatur an der Außenseite des Bettes ungeschützt ist, denn Kollisionen mit anderen Gegenständen oder Geräten können zum unbeabsichtigten Auslösen von Verstellfunktionen führen.

Achten Sie beim Verlegen des Handschalterkabels darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann:

- Hängen Sie den Handschalter hierzu mit der Tastatur zur Bettinnenseite.
- Stellen Sie weiter sicher, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Bettes gequetscht, gedehnt oder ähnlich gefährdet werden kann.

So vermeiden Sie unnötige Gefährdungen durch selbsttätige Aktivierung nicht gesperrter elektrischer Verstellungen und Systemstörungen durch blockierte elektrische Verstellsysteme.

Bringen Sie zum Schutz des Bewohners und besonders Kindern vor ungewollten elektrischen Verstellungen den Handschalter außerhalb ihrer Reichweite an (z. B. am Fußende) oder sperren sie die entsprechenden Verstellfunktionen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.
Sperren Sie die Bedienfunktionen für den Bewohner am Handschalter, wenn

- der Bewohner nicht in der Lage ist, das Bett sicher zu bedienen,
- der Bewohner nicht in der Lage ist, sich aus gefährlichen Lagen selbst zu befreien,
- für den Bewohner bei angestellten Seitensicherungen ein erhöhtes Einklemmrisiko beim Verstellen von Rücken- und Oberschenkellehne besteht,
- der Bewohner durch ungewolltes Verstellen der Antriebe gefährdet werden könnte,
- sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Bett in einem Raum aufhalten.
- Die Verstellungen dürfen dann nur von einer durch den Betreiber eingewiesenen Person oder in Anwesenheit einer eingewiesenen Person ausgeführt werden!

2.1.4 Bettverstellung

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmen oder Quetschung kommen!

- Beachten Sie bei allen Verstellungen, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohnern, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter den Lehnen oder der Liegefläche befinden, die hierbei eingeklemmt und verletzt werden könnten.
- Dieses Bett ist nur zur Verwendung als Einzelbett vorgesehen. Halten Sie einen Mindest-Sicherheitsabstand von einer Nachttisch-Breite (ca. 60 cm) bis zum nächsten Bett ein.

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Sachbeschädigungen am Pflegebett kommen, die die Tragfähigkeit des Pflegebettes oder die Verstellfunktionen negativ beeinflussen.
Stellen Sie sicher, dass

- sich keine Hindernisse wie Nachttische, Versorgungsschienen, andere Geräte, Stühle oder Wandschutzleisten im Weg befinden,
- keine Gegenstände auf dem Untergestell liegen,
- auf leicht hochgestellten Teilen der Rückenlehne und des Beinteils keine Personen aufsetzen.

2.1.5 Schaltnetzteil

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen durch Stromschlag führen.
Ein beschädigtes Schaltnetzteil darf nicht verwendet werden wenn,

- mechanische Beschädigungen an der Kabeltülle festzustellen sind
- mechanische Beschädigungen am Netzstecker und Gehäuse festzustellen sind.

2.2 Sicherheitshinweise für Anbauteile und Zusatzgeräte

2.2.1 Einsatz von Bewohnerliftern

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Nur bei Verwendung von Original Burmeier-Zubehör, welches auf das jeweilige Bettmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Bewohnerschutz erreicht!

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Durch Anbringen von Zubehör dürfen beim Verstellen der Lehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für den Bewohner entstehen. Falls dieses nicht gewährleistet werden kann, müssen Sie die betroffenen Verstellfunktionen sperren! (Verwenden Sie dazu die Sperrfunktionen am Handschalter.)

ACHTUNG

Sachschaden

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Sachschäden am Zubehör führen.

- Beachten Sie bei Einsatz externer elektrischer Komponenten, wie z. B. Bewohnerliftern, Leseleuchten oder Kompressoren für Lagerungssysteme, dass sich deren Netzkabel nicht in beweglichen Teilen des Pflegebettes verfangen oder beschädigt werden können.

2.3 Sicherheitshinweise für Zubehör

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen führen.

- Nur bei Verwendung von Original Burmeier-Zubehör, welches auf das jeweilige Bettmodell abgestimmt ist, wird eine einwandfreie, sichere Funktion und ein maximaler Bewohnerschutz erreicht!

2.4 Sicherheitshinweis für Anwender, Bewohner und Privatkäufer

Lassen Sie sich vom Betreiber / Fachhändler / von Ihrem zuständigen Sanitätsfachhaus in die sichere Bedienung dieses Bettes einweisen.

Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.

2.5 Tipps zur sicheren Anwendung in häuslicher Umgebung

Bitte nutzen Sie die folgende Tabelle als Hilfestellung zur Erkennung und Vermeidung möglicher ungünstiger Anwendungsbedingungen.

Ungünstige Anwendungsbedingung	Vermeidung durch
Elektrische Ausstattung:	
Beschädigung von Handbedienungen / Anschlussleitungen	Handschalter am Haken aufhängen Leitungen nicht quer durch das Bet ziehen / nicht mit Rollen überfahren
Elektrische Verstellfunktionen nicht gesperrt, Einklemmung durch unbeabsichtigte Aktivierung ist möglich	An Handbedienung Funktionen sperren, wenn Bewohner / spielende Kinder hierdurch gefährdet werden können; Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Bett im Raum lassen
Möglichkeit von Hitzestau durch Fusseln und Staub auf elektrischen Antriebskomponenten	Antriebskomponenten unter der Liegefläche bei Bedarf mit trockenem Tuch abstauben

Ungünstige Anwendungsbedingung	Vermeidung durch
Haustiere können elektrische Leitungen anfressen: Möglichkeit von Funktionsstörungen / elektrischem Schlag	Keine Nagetiere frei im gleichen Raum mit dem Bett laufen lassen
Störende Geräte / Gegenstände in Bettnähe	
Brandgefahr durch Hitze von einer Leseleuchte, Heizstrahler etc.	Nur LED-Leseleuchten verwenden, die sich nicht stark erhitzen. Nur technisch einwandfreie Geräte nach deren Gebrauchsanweisung verwenden; Sicherheitsabstände zum Bett beachten
Kollisionsgefahr / Sachschäden bei Verstellung des Bettes	Sicherheitsabstand zu anderen Gegenständen / Dachschrägen / Fensterbänken beachten
Eingeklemmte Anschlussleitungen / Schläuche von Luft-Lagerungssystemen; Inhalatoren etc.	Leitungen / Schläuche so verlegen und fixieren, dass diese bei den Verstellungen des Bettes nicht eingeklemmt werden können

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen des Anwenders durch Einklemmen / Strangulationen kommen.

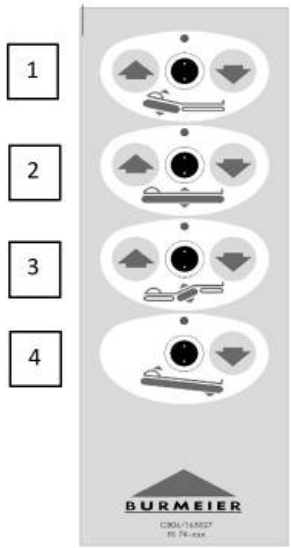
- Fragen Sie einen Angehörigen der Heilberufe um Rat, falls Sie unsicher sind bei einer möglichen Anwendung von Seitensicherungen oder der Notwendigkeit zur Aktivierung von Sperrfunktionen der elektrischen Verstellungen.

3 Bedienung

3.1 Handschalter

Alle elektrischen Verstellvorgänge dieses Pflegebettes lassen sich mit dem Handschalter steuern. Der Verstellbereich aller Funktionen ist elektrisch/mechanisch innerhalb der zulässigen Bereiche begrenzt. Aus Sicherheitsgründen sind im Handschalter Sperrfunktionen eingebaut. Verstellvorgänge können damit zum Schutz des Bewohners am Handschalter gesperrt werden, wenn es der klinische Zustand des Bewohners aus Sicht des behandelnden Arztes erfordert.

- Der Handschalter lässt sich mit seinem elastischen Haken am Bett einhängen.
- Der Handschalter ist wassergeschützt und abwischbar.
- Weisen Sie den Bewohner in die Funktionen des Handschalters ein!
- Die Antriebsmotoren laufen so lange, wie die entsprechende Taste gedrückt wird.
- Die Verstellmöglichkeiten sind, bis auf die Fußtieflage, in beide Richtungen möglich.
- Grundsätzlich gilt bei den Tasten: [redacted] Heben, [redacted] Senken

[1]	Rückenlehne	
[2]	Höhe Liegefläche	
[3]	Oberschenkellehne	
[4]	Fußtieflage Lösen Sie vor Einstellen einer Fußtieflage die Bremsen beider Laufrollen auf der Kopf- oder Fußseite, um mögliche Beschädigungen des Fußbodens zu vermeiden.	

[redacted] Fahren Sie die Liegeflächenhöhe bei Bedarf jedoch mindestens 1 mal täglich in die obere oder untere Endlage. Hierdurch ermöglichen Sie einen automatischen Ausgleich der beiden unabhängigen Verstellantriebe und somit eine waagerechte Liegefläche.

ACHTUNG

Sachschaden

Nichtbeachtung kann zu Schäden am Bett oder Gegenständen führen.
Wird das Bett bei Überbelastung oder Hindernissen (zum Beispiel Fensterbänke) im Verstellweg weiter verstellt (hochgefahren), kann dies zu Sachschäden am Bett oder anderen Gegenständen führen, da das Antriebssystem über keine elektronische Überlastabschaltung verfügt.

- Vermeiden Sie daher, das Bett mit mehr als dem zulässigen Gewicht zu belasten.
- Sorgen Sie dafür, dass der gesamte Verstellbereich des Bettes frei von Hindernissen ist. Es dürfen sich keine Möbel, Fensterbänke, Dachschrägen usw. im Verstellweg befinden.

3.1.1 Sperrfunktionen

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Fehlbedienung des Handschalters kommen.

- Die Bedienung der Sperrfunktion ist ausschließlich dem Pflegepersonal gestattet!
- Ist der klinische Zustand des Bewohners so kritisch, dass für ihn eine Gefahr durch das Verstellen des Bettes mittels Handschalter besteht, muss der Anwender den Handschalter umgehend sperren. Das Pflegebett verbleibt in der Position zur Zeit des Abschaltens.

3.1.1.1 Handschalter

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Beschädigungen des Handschalters kommen.

- Drehen Sie den Sperrschlüssel nicht mit Gewalt über den Anschlag des Sperrschlosses hinaus! Das Sperrschloss oder der ganze Handschalter kann beschädigt werden.

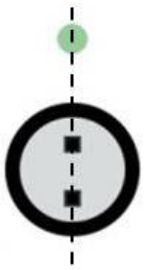
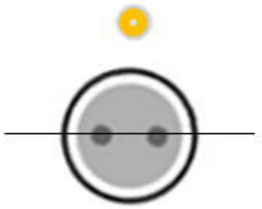
WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Fehlbedienung des Handschalters kommen.

- Der Sperrschlüssel befindet sich bei Auslieferung des Bettes, mit einem Kabelbinder befestigt, am Handschalter.
- Der Sperrschlüssel ist nicht für die Verwendung durch den Bewohner vorgesehen.
- Der Sperrschlüssel muss vom Handschalter entfernt werden.
- Das Pflegepersonal oder eine vom Arzt beauftragte Person sollte den Sperrschlüssel in Verwahrung nehmen.

Werkzeug/Symbol	Funktion/Bedeutung
	Drehen Sie das jeweilige Sperrschloss auf dem Handschalter mit dem Sperrschlüssel im Uhrzeigersinn in die zu sperrende Position. Die Farbe der jeweiligen Anzeige ändert sich von grün auf gelb.

Werkzeug/Symbol	Funktion/Bedeutung
	**Antrieb freigegeben:** Sperrschloss steht senkrecht Farbe der Anzeige: **grün** Tasten lassen sich betätigen ("Klick-Geräusch")
	**Antrieb gesperrt:** Sperrschloss steht im Uhrzeigersinn um ca. 90° gedreht Farbe der Anzeige: **gelb** Tasten sind gesperrt

3.2 Betriebszustandsanzeige über LED

Das Schaltnetzteil, die Steuerung und der Handschalter verfügen jeweils über eine LED, die je nach Betriebszustand orange, gelb oder grün bilnkt / leuchtet. Beachten Sie bitte die Angaben in den folgenden Tabellen, um sich die Bedeutung der Betriebszustandanzeige des Betriebssystems zu merken.

3.2.1 LED-Schaltnetzteil

LED-Farbe	Zustand	Dauer	Bedeutung
gelb	leuchtet	dauerhaft	Freigabe der Spannung für die Steuerung. Funktionen können ausgeführt werden
grün	leuchtet	dauerhaft	Schaltnetzteil befindet sich im Ruhemodus

LED-Farbe	Zustand	Dauer	Bedeutung
LED aus	leuchtet nicht		Schaltnetzteil ist: • nicht an das Stromnetz angeschlossen • defekt • überhitzt

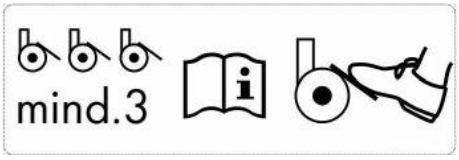
3.3 Laufrollen

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch Sturz in Folge Wegrollen des Bettes beim Ein-/Aussteigen sowie zu Quetschungen kommen.

- Tragen Sie beim Bedienen des Bettes geschlossene Schuhe, um Verletzungen an den Zehen zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass mindestens drei Laufrollen gebremst sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Bett immer gebremst ist(mindestens drei Laufrollen), wenn es mit einem Bewohner unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Sollte das Bett auf schrägem Untergrund stehen (z. B. auf einer Rampe), sind die Laufrollen zu bremsen.
- Der sichere Stand des Bettes muss immer gewährleistet sein.



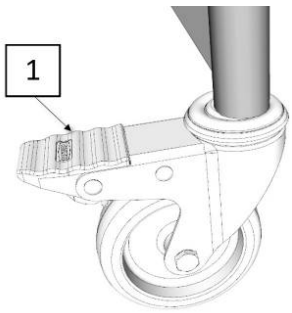
Teil C: Abb.1:
Bremsen der Laufrollen

ACHTUNG

Sachschaden

Bei Nichtbeachtung kann es zu Sachschäden am Bett und der Umgebung kommen.

- Fahren Sie das Bett nur umher, wenn sich die Liegefläche in tiefster Position befindet.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass das Schaltnetzteil sicher auf dem Bett platziert wurde, damit es nicht herunterfallen kann.
- Stellen Sie vor jedem Umherfahren des Bettes sicher, dass alle Laufrollen ungebremst sind, um eine erhöhte Abnutzung der Rollenlauffläche und ggf. Abriebspuren auf dem Boden zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass das Kabel des Netzsteckers/Schaltnetzteils beim Verfahren des Bettes nicht gedehnt, überfahren oder sonst wie beschädigt werden kann.
- Prüfen Sie, ob eventuell angebrachte Kabel, Schläuche oder Leitungen von angebrachten Zusatzgeräten ausreichend gesichert sind bzw. nicht beschädigt werden können.



Das Bett steht auf vier lenkbaren Laufrollen, die alle mit einer Feststellbremse ausgestattet sind.

Bremsen: Bremstritt **[1]** mit dem Fuß nach unten treten.

Fahren: Bremstritt **[1]** mit dem Fuß anheben.

3.4 Netzkabelhalter

Das Kabel des Schaltnetzteils ist mit einem Netzkabelhalter ausgestattet. Der Halter befindet sich direkt am Netzkabel.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen kommen.

- Hängen Sie den Netzkabelhalter vor jedem Fahren des Bettes am Fahrgestell-Kopfteil ein, um ein Überfahren, Abquetschen oder Herausreißen des Netzkabels zu vermeiden. Diese Beschädigungen können zu elektrischen Gefährdungen und Funktionsstörungen führen.

3.5 Aufrichter

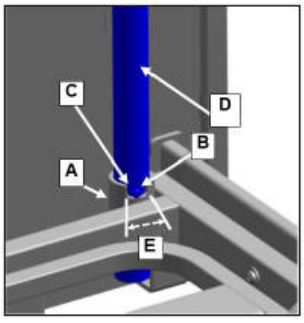
WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden durch übermäßige Belastung des Aufrichters kommen.

- Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt an seinem vorderen Ende 75 kg.
- Die Tragfähigkeit ist so bemessen, dass sich ein im Bett liegender, schwergewichtiger Bewohner mit eigener Kraft aufrichten kann.
- Verwenden Sie den Aufrichter nicht als „Hebevorrichtung“ für den Bewohner.
- Vermeiden Sie, dass sich ein schwergewichtiger Bewohner mit seinem ganzen Körpergewicht an den Aufrichter „anhängt“ (z. B. beim Aussteigen aus dem Bett).

Ein am Bett angebrachter Aufrichter [D] ermöglicht dem Bewohner ein leichteres Ein- und Aussteigen.



In den beiden Ecken des Liegeflächenrahmens, an der Kopfseite, befinden sich zwei runde Aufrichterhülsen [A]. Die Aufrichterhülse hat an der Oberseite eine Aussparung [C], die zusammen mit dem Stift [B] den Schwenkbereich [E] des Aufrichters begrenzt. Der Aufrichter [D] sollte auf der Seite des Bettes angebracht werden, wo der Bewohner ein- und aussteigt.

3.5.1 Einsetzen / Entfernen

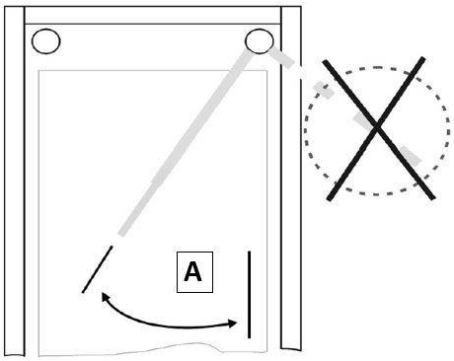
Einsetzen

- Den Aufrichter in die Hülse stecken. Der Metallstift [B] muss sich in der Aussparung [C] der Hülse befinden.

Entfernen

- Den Aufrichter [D] gerade nach oben aus der Hülse herausziehen.

3.5.2 Schwenkbereich



Teil C: Abb.2:
Schwenkbereich des Aufrichters

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen und Sachschäden durch ein Kippen des Bettes kommen.

- Schwenken Sie den Aufrichter nur innerhalb des Schwenkbereiches des Bettes [A].
- Der Metallstift des Aufrichters muss sich immer in der Aussparung befinden.

⇨ Es besteht sonst die Gefahr, dass das Bett durch Zug am Aufrichter umkippt.

3.6 Triangelgriff

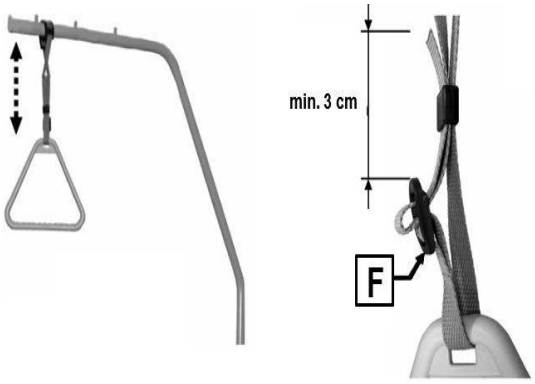
Am Aufrichter lässt sich ein Triangelgriff (Haltegriff) befestigen. An diesem Triangelgriff kann sich der Bewohner aufrichten und sich so leichter in eine andere Position bringen. Kontrollieren Sie den Triangelgriff und das Gurtband regelmäßig auf Beschädigungen (siehe Teil C: Instandhaltung » 30). Ein beschädigter Triangelgriff oder beschädigtes Gurtband sind umgehend auszutauschen.

3.6.1 Haltbarkeit

Auf dem Triangelgriff befindet sich eine Datumsuhr. Der Triangelgriff hat bei normalem Gebrauch eine Haltbarkeit von mindestens fünf Jahren. Danach ist regelmäßig eine Sicht- und Belastungsprüfung durchzuführen, um festzustellen, ob ein weiterer Einsatz zulässig ist.

3.6.2 Verstellbereich des Haltegriffes

Die Höhe des Haltegriffes lässt sich durch das verstellbare Gurtband im Bereich von ca. 55 cm bis 70 cm (gemessen ab Oberkante Matratze) anpassen.



Teil C: Abb.3:
Verstellbereich des Aufrichters

→ Schieben Sie die feste Schlaufe des Triangelgriffes über den ersten Bolzen des Aufrichters.

→ Prüfen Sie durch festes Ziehen des Triangelgriffes nach unten dessen sicheren Halt.

Die maximale Tragfähigkeit des Aufrichters beträgt am vorderen Ende 75 kg.

- Der Triangelgriff lässt sich mittels Gurtband in der Höhe verstellen.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtband korrekt durch das Gurtschloss eingefädelt ist.
- Achten Sie darauf, dass das Ende des Gurtbandes mindestens 3 cm über das Gurtschloss [F] übersteht.

3.7 Seitensicherung

Seitensicherung sind ein geeigneter Schutz für Bewohner gegen ungewolltes Herausfallen aus dem Bett. Sie sind jedoch nicht dazu geeignet, ein beabsichtigtes Verlassen des Bettes zu verhindern.

Bei unsachgemäßer Anwendung ist eine erhebliche Bewohner-Gefährdung durch Strangulation möglich. Beachten Sie daher in jedem Fall die folgenden Hinweise.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen des Bewohners durch fehlerhafte Verwendung von Seitensicherungen kommen!

- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie, unbeschädigte Seitensicherungen, die sicher einrasten!
- Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung beschriebenen Seitensicherungen. Seitensicherungen sind entweder werkseitig fest im Bett integriert oder als Zubehör erhältlich.
- Beurteilen und berücksichtigen Sie vor dem Einsatz von Seitensicherungen den klinischen Zustand und die Besonderheiten beim Körperbau des jeweiligen Bewohners:
- *Ist der Bewohner z. B. sehr stark verwirrt oder sehr unruhig, verzichten Sie möglichst auf Seitensicherungen und greifen Sie zu alternativen/ergänzenden Sicherungsmaßnahmen wie Bettschürzen; Fallschutzmatten; Liegehöhe in die tiefste Position fahren usw.*
- *Bei besonders kleinen, schmächtigen Bewohnern ist gegebenenfalls ein zusätzlicher Schutz zur Verringerung der Seitensicherungs-Spaltabstände erforderlich. Verwenden Sie dann z. B. Schutzpolster (Zubehör), Fixiergurte usw. (Nur so ist eine wirksame sichere Schutzfunktion gewährleistet. Die Gefahr von Einklemmen und Durchrutschen des Patienten wird verringert.)*
- Verwenden Sie nur geeignete, nicht zu weiche Polsterauflagen nach DIN 13014 mit einem Raumgewicht von mind. 38 kg/m³ mit Abmessungen gemäß den Vorgaben in der Gebrauchsanweisung, um mögliche Bewohergefährdungen durch Einklemmungen oder Ersticken zu vermeiden.

- Die maximal zulässige Höhe der Polsterauflagen (Matratzen) ist abhängig von der Ausführung und Stellung der verwendeten Seitensicherung. Die wirksame Höhe der Seitensicherung von mindestens 22 cm über der unbelasteten Polsterauflage muss gewährleistet sein. Wird dieses Maß nicht eingehalten, müssen Sie in eigener Verantwortung und Risikobewertung je nach klinischem Zustand des Bewohners eventuell zusätzliche/alternative geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, wie z. B.:

- *zusätzliche Sicherungssysteme für den Bewohner*

- *regelmäßige, häufigere Kontrollen des Bewohners*

- *interne Dienstanweisungen für die Anwender*

- Wenn Seitensicherungen angestellt sind, müssen die elektrische Verstellung von Rücken- und Oberschenkellehne gesperrt werden:

- *Sperren Sie die Verstellfunktionen am Handschalter und bringen Sie den Handschalter außerhalb der Reichweite des Bewohners an, z. B. am Fußende.*

⇨ Es besteht sonst die Möglichkeit einer Quetschgefahr bei zwischen den Seitensicherungen hindurchgeführter Gliedmaße des Bewohners bei ungewollter Betätigung des Handschalters. Auch kann sich die Wirksamkeit der Seitensicherungen bei weit hochgestellten Liegeflächenteilen verringern.

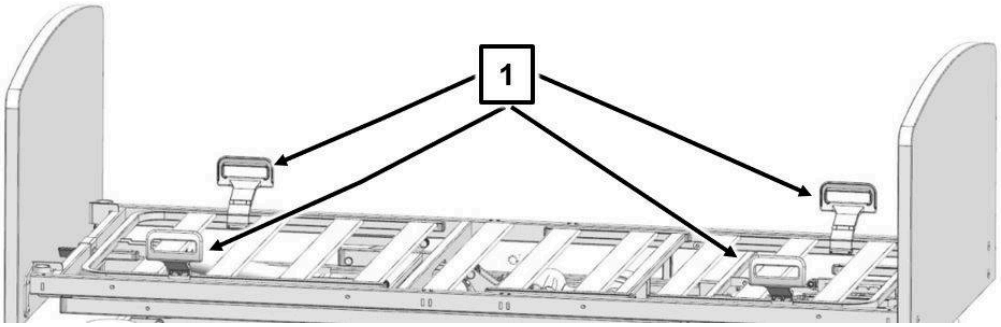
WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen durch Einklemmung/Ersticken kommen. Folgender Hinweis ist zu beachten, wenn das Bett einseitig nur mit Seitenblenden und auf der anderen Bettseite mit Seitensicherung(en) ausgestattet ist:
Eine eingelegte Matratze kann bei nicht hochgeklappten Matratzenhaltern verrutschen. Der Bewohner kann in den entstandenen unzulässigen Freiraum zwischen Liegefläche und Seitensicherung geraten.

- Verwenden Sie nur geeignete Matratzen-Abmessungen gemäß unseren Vorgaben im Kapitel „Zubehör“

- Nutzen Sie unbedingt die am Bett angebrachten Matratzenhalter [1] , da die Seitenblende selbst die Matratze nicht fixiert.



Abbildungen ähnlich

Anstellen:

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung kann es zu Körperverletzungen des Bewohners durch fehlerhafte Verwendungvon Seitensicherungen kommen!

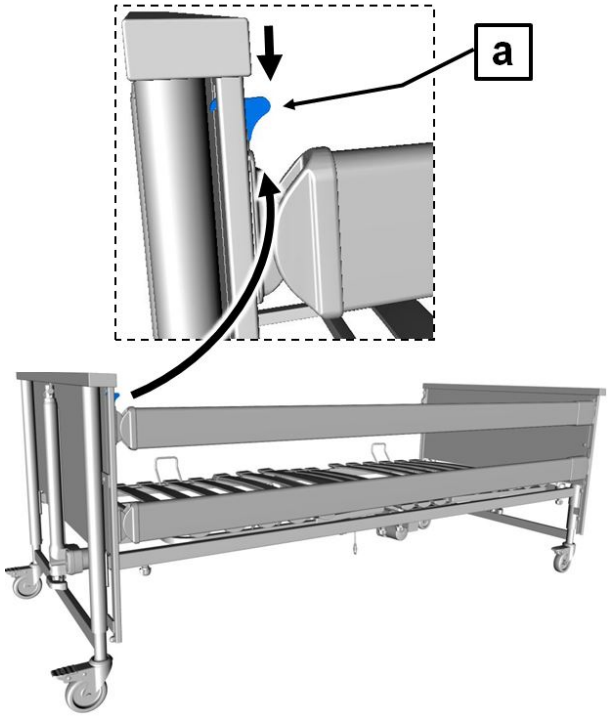
- Beachten Sie bei hochgestellten Seitensicherungen und hochgestellter Rückenlehne, dass sich keine Gliedmaßen von Bewohnern, Pflegepersonal und weiteren Personen, insbesondere spielenden Kindern unter Lehnen und Liegefläche sowie zwischen den Matratzenbügel und den Seitensicherungen befinden, die sonst eingeklemmt und verletzt werden könnten.

1. Ziehen Sie die Seitensicherungsholme jeweils an einem Ende nacheinander hoch, bis sie in der obersten Stellung an beiden Enden einrasten. Ein Verschieben nach oben oder unten darf nicht möglich sein.
2. Prüfen Sie das Einrasten durch Druck auf die Seitensicherungsholme von oben.

Absenken:

Abbildungen ähnlich

1. Heben Sie die Seitensicherungsholme etwas an.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel **[a]** nach unten.



3. Senken Sie die Seitensicherungsholme langsam ab.



4. Wiederholen Sie Schritt 2 und 3 am anderen Ende des Holmes.



3.8 Unterschenkellehne

3.8.1 Anheben mittels Handschalter

Wird die Oberschenkellehne mittels Handschalter angehoben, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

3.8.2 Absenken mittels Handschalter

Wird die angestellte Oberschenkellehne mittels Handschalter abgesenkt, rastet die Unterschenkellehne in mehreren Zwischenpositionen. Beim Anstellen der Oberschenkellehne hält die Unterschenkellehne die Position.

3.8.3 Anheben von Hand (Option)

Bei angestellter Oberschenkellehne kann die Unterschenkellehne individuell eingestellt werden. Zu dem Zweck befindet sich unter der Unterschenkellehne ein verstellbarer Rastbeschlag (optional), der die Unterschenkellehne in ihrer Position arretiert.

Die Oberschenkellehne muss angestellt sein, um die Unterschenkellehne anstellen zu können.

- Heben Sie die Unterschenkellehne am Fußende - nicht an den Matratzenbügeln - bis zur gewünschten Position hoch. Die Unterschenkellehne rastet selbsttätig ein.

3.8.4 Absenken von Hand (Option)

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen des Anwenders durch Einklemmen oder Quetschung kommen.

- Senken Sie die Unterschenkellehne vorsichtig ab. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn die Unterschenkellehne ungebremst abstürzt.

1. Heben Sie die Unterschenkellehne erst bis zum oberen Anschlag an.
2. Senken Sie die Unterschenkellehne langsam ab.

Wird die Oberschenkellehne abgesenkt, senkt sich die Unterschenkellehne automatisch mit ab.

3.9 Notabsenkung der Rückenlehne

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheits- und Gebrauchshinweise kann durch unkontrolliertes Abstürzen der Rückenlehne zu schweren Verletzungen bei Anwender und Bewohner führen!

1. Diese im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von Anwendern durchgeführt werden, welche die nachfolgend beschriebene Bedienung sicher beherrschen. Wir empfehlen Ihnen dringend, die Notabsenkung unter Normalbedingungen mehrfach zu üben. So können sie im Notfall schnell und richtig reagieren.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

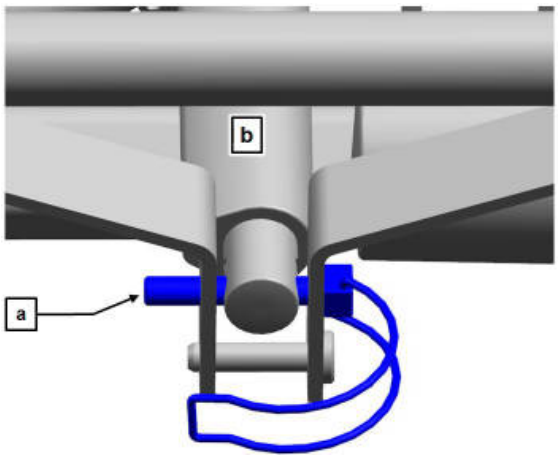
Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises können der Bewohner und / oder der zweite Anwender durch die ungebremst abstürzende Rückenlehne verletzt werden.

1. Eine manuelle Notabsenkung der Rückenlehne muss von zwei Personen durchgeführt werden!

Bei Ausfall der Stromversorgung oder des elektrischen Antriebssystems lässt sich die angestellte Rückenlehne von Hand notabsenken. Hierzu sind unbedingt zwei Pflegekräfte erforderlich!

1. Entlasten Sie die Rückenlehne vor dem Notabsenken.

2. Die erste Pflegekraft hebt die Rückenlehne am äußeren Rand, am Kopfteil leicht an und hält sie in dieser Stellung fest.



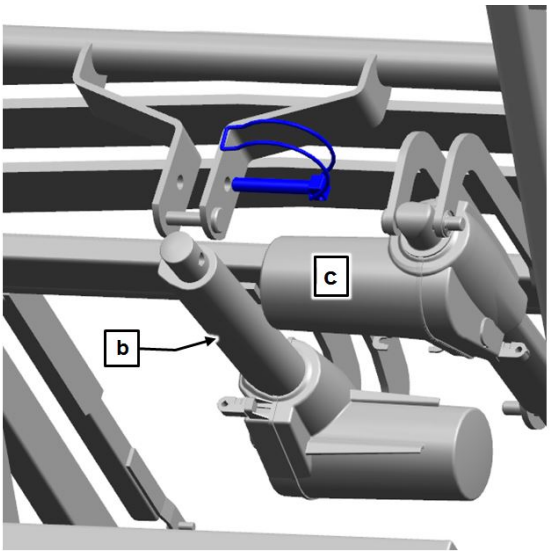
3. Die zweite Pflegekraft entfernt nun den Sicherungssplint [a]. Schwenken Sie dafür den gebogenen Bügel weg und ziehen den Sicherungssplint mitsamt dem Bügel aus der Hubstange des Rückenlehnenmotors [b] heraus.

4. Der Motor ist nun von der Rückenlehne getrennt und fällt nach unten weg.

5. Nun senkt die erste Pflegekraft die Rückenlehne vorsichtig ab.

Um das Bett wieder in den Originalzustand zu versetzen:

6. Hubstange wieder hochschwenken und mit dem Sicherungssplint an der Aufnahme sichern und den Klemmbügel umlegen.



7. Führen Sie den Sicherungssplint von der Seite des Oberschenkellehnenmotors [c] ein.

4 Störungsabhilfetabelle

Die folgende Tabelle bietet Hilfen bei der Behebung von Funktionsstörungen.

Treten Funktionsstörungen während des Betriebs auf, die das Pflegepersonal nicht mit Hilfe der Störungsabhilfetabelle lösen kann, so ist das Fachpersonal für Instandhaltung und Reparatur des zuständigen Betreibers zu informieren.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Das Pflegepersonal darf auf gar keinen Fall versuchen, Defekte an den elektrischen Komponenten eigenständig zu beheben!
- Arbeiten an dem elektrischen Antriebssystem dürfen nur vom Kundendienst, vom Antriebshersteller oder von qualifiziertem und befugtem Elektrofachpersonal unter Berücksichtigung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Handschalter / Antriebssystem ohne Funktion	• Handschalter- / Netzkabel nicht eingesteckt • Handschalter oder Antriebssystem defekt • Funktionen auf Steuerung gesperrt	→ Steckverbindung prüfen → Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur → Funktionen freigeben (siehe Teil C: Handschalter » 12) → Vergewissern Sie sich, dass der Magnet vom Handschalter entfernt wurde.
Antriebe laufen bei Tastendruck nur kurz an	• zuviel Gewicht auf dem Bett • Bett stößt auf Hindernis	→ Belastung reduzieren → Hindernis beseitigen → Entfernung verringern

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Trotz einwandfreier Stromversorgung ist kein Betrieb möglich	• Steuerung hat wegen Überhitzung vorübergehend abgeschaltet • Steuergerät defekt	→ max. Einschaltdauer: Ab 2/18 Minuten beachten; Steuergerät ca. ½ Stunde abkühlen lassen. Schaltnetzteil aus der Steckdose ziehen → Steuergerät tauschen. Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Antriebe laufen nur in einer Richtung	• Handschalter oder Antrieb defekt	→ Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit plötzlich	• Thermoschalter im Schaltnetzteil wurde durch Überlastung ausgelöst	→ Dauerbetriebszeit von 2 Minuten nicht überschreiten! Nach 2 Minuten Dauerantrieb eine Pause von mindestens 18 Minuten einhalten (siehe Teil C: Betriebsdauer für elektrische Antriebe » 4) → **Zurücksetzen Schaltnetzteil nach Überlastung:** Gerät vom Stromnetz trennen und mindestens 30 Minuten abkühlen lassen. Danach Gerät wieder ans Stromnetz anschließen. Sollte das Gerät dann immer noch nicht funktionieren: Gerät ist defekt - Gerät austauschen
Rückenlehne lässt sich nicht mehr elektrisch verstellen	• Stromausfall • Antriebe defekt • Zu hohes Bewohnergewicht (sichere Arbeitslast)	→ Notabsenkung der Rückenlehne benutzen!
Funktionen entgegen dem Handschalteraufdruck	• interne Motorstecker vertauscht	→ Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Leuchtdiode auf dem Schaltnetzteil leuchtet nicht	• Schaltnetzteil nicht richtig an Stromnetz angeschlossen • Schaltnetzteil überhitzt • Schaltnetzteil defekt	→ Schaltnetzteil richtig einstecken → Schaltnetzteil abkühlen lassen → Schaltnetzteil tauschen Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Leuchtdiode auf dem Schaltnetzteil wechselt trotz Tastendruck nicht die Farbe von grün auf gelb	Unterbrechung der Aktivierungsleitung	→ Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur
Schaltnetzteil schaltet ab; Leuchtdiode auf dem Schaltnetzteil ist aus trotz Netzverbindung; Leuchtdiode auf dem Schaltnetzteil leuchtet gelb, auch wenn keine Taste gedrückt ist	Kurzschluss in der Versorgungsleitung	→ Informieren Sie Ihren Betreiber zwecks Reparatur

5 Instandhaltung

Neben den regelmäßigen umfangreichen Prüfungen durch technisches Fachpersonal muss auch der normale Anwender (Pflegekraft, betreuende Angehörige usw.) in kürzeren, regelmäßigen Abständen, sowie vor jeder Neubelegung eine minimale Sicht- und Funktionsprüfung vornehmen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Körperverletzungen durch beschädigte Komponenten kommen.

- Nehmen Sie das Bett sofort außer Betrieb und trennen Sie es vom Stromnetz, wenn der Verdacht besteht, dass eine Beschädigung oder Funktionsstörung vorliegt, bis ein Austausch oder eine Reparatur der defekten Teile erfolgt ist!
- Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Reparatur der defekten Teile an Ihren zuständigen Fachhändler.

5.1 Servicepunkte

Um potenzielle Geräuschbildung in den Liegeflächen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, folgende Stellen zu schmieren.

Schmierstellen

- Alle Drehgelenke von Rücken-, Ober- und Unterschenkellehnen sowie alle Drehpunkte und Gleitflächen an Fahrgestellen/Untergestellen usw.

Schmiermittel

- Zu empfehlen sind synthetische Schmieröle wie Teflonspray oder Bio-Fluid

Zeitintervall

- Bei Bedarf.

  Nehmen Sie die Matratzen während der Schmierarbeiten aus dem Bett. Halten Sie ein Tuch unter die zu schmierenden Stellen, um eine Verschmutzung des Bodens zu vermeiden. Vermeiden Sie das Nachtropfen.

5.2 Insepktionsarbeiten

Bei privatem Einsatz ist keine regelmäßige Inspektion vorgeschrieben. Wir empfehlen Ihnen dennoch für einen langjährigen störungsfreien Betrieb alle elektrischen und mechanischen Komponenten einmal jährlich zu überprüfen. Hierzu dient die folgende Checkliste.

Prüfung		OK	Nicht OK	Fehlerbeschreibung
Was?	**Wie?**			
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter, -kabel	Beschädigung, Kabelverlegung			
Handschalter	Beschädigung, Folie			
Schaltnetzteil	Beschädigung,keine Klappergeräusche beim Schütteln, Kabelverlegung			
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten				
Aufrichter, -Haltegriff	Beschädigung, Verformungen			
Bettgestell	Beschädigung, Verformungen			
Federholzlatten	Beschädigung, Splitterbildung			
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildungen			
Liegeflächenrahmen	Beschädigung, Verformungen			
Seitensicherungsholme	Beschädigung, Splitterbildung			
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten				
Handschalter	Funktionstest, Sperrfunktion			
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten				

Prüfung		OK	Nicht OK	Fehlerbeschreibung
Was?	**Wie?**			
Notabsenkung der Rückenlehne	Test laut Gebrauchs-anweisung			
Laufrollen	Sichere Bremswirkung			
Rändelschrauben	Fester Sitz			
Seitensicherung	Sicheres Einrasten, Entriegeln			
Motorbolzen	Fester Sitz			
Unterschenkellehne	Einrasten			
Zubehör (z. B. Auf-richter, Triangelgriff)	Befestigung, Beschä-digung			

6 Reinigung und Desinfektion

6.1 Reinigung

ACHTUNG

Sachschaden

Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Schäden führen.

- Ziehen Sie das Netzteil aus der Steckdose, und bewahren Sie ihn so auf, dass er nicht mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmittel in Berührung kommt (in Plastikbeutel legen).
- Stellen Sie sicher, dass alle Stecker in den Antriebsmotoren vorschriftsmäßig eingesteckt sind.
- Keines der elektrischen Bauteile darf eine äußere Beschädigung aufweisen; sonst kann Wasser oder Reinigungsmittel eindringen. Dies kann zu Funktionsstörungen oder Beschädigungen der elektrischen Bauteile führen.
- Die elektrischen Komponenten dürfen keinem Wasserstrahl, keinem Hochdruckreiniger oder Ähnlichem ausgesetzt werden! Reinigung nur mit feuchten Tüchern!
- Besteht der Verdacht, dass Wasser oder sonstige Feuchtigkeit in elektrische Komponenten eingedrungen sind, ziehen Sie sofort das Netzteil aus der Steckdose bzw. stecken Sie diesen nicht erneut in die Steckdose. Kennzeichnen Sie das Bett deutlich als "Defekt" und nehmen Sie es außer Betrieb. Veranlassen Sie eine Überprüfung durch eine Elektrofachkraft.
- Werden diese Vorschriften nicht eingehalten, sind erhebliche Schäden am Bett, seinen elektrischen Aggregaten und Folgefehler nicht auszuschließen!

6.2 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, damit die Gebrauchsfähigkeit dieses Bettes möglichst lange erhalten bleibt:

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Edelstahlpflegemittel und schleifmittelhaltigen Reinigungsmittel oder Putzkissen. Hierdurch kann die Oberfläche beschädigt werden.
- Wir empfehlen eine (feuchte) Wischreinigung. Bei der Auswahl des Reinigungsmittels muss darauf geachtet werden, dass es mild (haut- und oberflächenschonend) und umweltverträglich ist. Im Allgemeinen kann ein haushaltsübliches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass nach erfolgter Reinigung/Desinfektion keine Rückstände an den Oberflächen des Bettes verbleiben. Anderenfalls kann in diesen Bereichen auf Dauer eine Beschädigung der Oberfläche nicht ausgeschlossen werden.
- Die Dosierungsvorgaben der Hersteller für Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind unbedingt zu beachten, um Beschädigungen von Kunststoffen und lackierten oder metallischen Oberflächen zu vermeiden! Die Reinigung mittels eines handgeführten Strahlrohrs, das z. B. an einem Dampfreiniger oder Hochdruckreiniger angeschlossen ist, ist nicht erlaubt. Ein Mindestabstand von 30 cm zu den elektrischen Komponenten kann nicht gewährleistet werden.
- Ist das Lacksystem trotz guter mechanischer Beständigkeit durch Kratzer oder, Stöße, die durch die komplette Lackschicht hindurchgehen, beschädigt, so müssen die Fehlerstellen mit geeigneten Reparaturmitteln gegen Eindringen von Feuchtigkeit wieder verschlossen werden. Wenden Sie sich an BURMEER oder an einen Fachbetrieb Ihrer Wahl.
- Desinfektionsmittel auf Basis von chlorabspaltenden Verbindungen können für Metalle, Kunststoffe, Gummi und andere Materialien bei längerem Kontakt oder zu hoher Konzentration korrosiv wirken. Verwenden Sie diese Mittel sparsam und nur bei ausdrücklichem Bedarf.

Zur Wischdesinfektion können die meisten im Objektbereich üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel wie kaltes und heißes Wasser, Detergenzien, Alkalien und Alkohole verwendet werden.

Diese Mittel dürfen keine Stoffe enthalten, welche die Oberflächenstruktur oder die Anhafteigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.

Die Auswahl der am Markt verfügbaren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verändert sich regelmäßig. Daher testet Burmeier fortlaufend die am meisten verbreiteten Mittel auf Materialverträglichkeit. Die stets aktuelle Liste getesteter Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Unser deutsches Kundencenter:

Burmeier GmbH & Co. KG

(Ein Unternehmen der Stiegelmeyer-Gruppe)

Industriestraße 53/D-32120 Hiddenhausen

Tel. : +49 (0) 5223 9769 - 0

Fax: +49 (0) 5223 9769 - 090

E-Mail: info@burmeier.com

Internet: www.burmeier.com

Kunden außerhalb Deutschlands können sich mit allen Fragen an unsere Vertriebsgesellschaften im jeweiligen Land wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite.

Burmeier GmbH & Co. KG

Industriestraße 53 / D-32120 Hiddenhausen

Telefon: +49 (0) 5223 9769- 0 / Fax: +49 (0) 5223 9769- 090

E-Mail: info@burmeier.com

www.burmeier.com

CE